




„zeitlos schön“

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach sprung-uhren.ch

Nr. 49 | 14. Dezember 2017 | T0279483010 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Aus der Traum

Die Gemeinde Randa wollte den leer stehenden Bahnhof kaufen und umnutzen. Das Geschäft hat sich nun zerschlagen. **Seite 5**

Buttet weiter tragbar?

Ist Nationalrat Yannick Buttet nach den schweren Vorwürfen noch tragbar? Zwei ehemalige C-Politiker sprechen Klartext. **Seite 7**

Der Klimaforscher

Der Klimaforscher Markus Stoffel malt ein düsteres Szenario für die Zukunft und sagt, dass das Wasser knapp werden wird. **Seiten 18/19**



Heute Spezialseiten
Ans Schenken denken

Seiten 21-23



Foto Gampel-Bratsch Tourismus

Unruhe bei Gampel Tourismus

Gampel-Bratsch Nach dem Abgang von sechs Vorstandsmitgliedern gibt es bei Gampel-Bratsch Tourismus Nachwehen. Derweil will die Gemeinde schlankere Strukturen beim Tourismus und eine Lösung der Kurtaxenfrage mit dem Open Air. **Seite 3**

LIQUIDATIONEN
% RADIKAL LIQUIDATIONS
WWW.RADIKAL-LIQUIDATIONEN.CH

AB 12. DEZEMBER

Baby- und Kinder-Markenartikel zu MEGAPREISEN!

EINZELTEILE BIS GR. 128

z.B. bellybutton Jogginghose 25.- KKV 49.-
bellybutton Sweat-Shirt 25.- KKV 49.-
Kanz Jeans 25.- KKV 59.-
Marc O'Polo Pullover 35.- KKV 69.-

Besuchen Sie uns in Visp!
Kantonsstrasse 41a

TICKET TO HEAVEN Königsmühle Marc O'Polo LEMMI bellybutton



ABSCHALTEN
beim Thermalbaden

7/7 TAGE

www.brigerbad.ch

BRIGERBAD

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. T. Meier-Ruge	027 971 17 37
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Stössel	027 967 79 79

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Öffnungszeiten Dienstapotheke:	
Sa 13.30-17.00 Uhr	
So 10.00-12.00 Uhr / 16.00-18.00 Uhr	
Rhodania	
Visp	0848 39 39 39
Zermatt	
Sun Store	058 878 60 10

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44



Änderung Daten Kehrichtabfuhr und Kartonsammlung Dezember 2017

Am Mittwoch, 20. Dezember 2017, findet in Leuk-Stadt und Susten keine Kartonsammlung statt. Am Dienstag, 26. Dezember 2017, ist in Leuk-Stadt und Susten Kehrichtabfuhr und am Mittwoch, 27. Dezember 2017, Kartonsammlung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinde Leuk

Baugesuche

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Bernhard und Helga Fux, Feithierenstrasse 167, 3952 Susten

Dacia Duster 4x4



DACIA



Bis Ende Dezember profitieren: 4 geschenkte Winterräder.

Dacia Oberwallis
Raron: Garage Elite AG, Kantonsstrasse 46
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord AG, Route de Sion 20

Mehr Infos über:
www.garagedunord.ch

Dacia Duster SCe 115 4x4 Stop & Start: 6,8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 12 500.-, Abgebildetes Modell (inkl. Optionen); Dacia Duster Unlimited SCe 115 4x4 Stop & Start, Katalogpreis Fr. 17 400.-. Die Winterräder werden geschenkt beim Kauf eines Dacia Duster Neuwagens. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km.

Grundstückeigentümer: Bernhard und Helga Fux, Feithierenstrasse 167, 3952 Susten

Bauvorhaben: Umbau Einfamilienhaus
Bauparzellen: Parzelle Nr. 436, Plan Nr. 8
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Feithierenmatte»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 180 / 127 500

Gesuchsteller: Mariette Kuonen, Schulstrasse 54, 3604 Thun

Grundstückeigentümer: Mariette Kuonen, Schulstrasse 54, 3604 Thun
Bauvorhaben: Anbau Treppenhaus, Vergrößerung Kellerfenster Westen
Bauparzellen: Parzelle Nr. 5279, Plan Nr. 64

Ortsbezeichnung: in Leuk, im Orte genannt «Obere Lichten»
Nutzungszone: Landwirtschaftszone 1
Priorität
Koordinaten: 616 971 / 129 192

Gesuchsteller: Riccardo Rianda, Waldmattenstrasse 44, 3952 Susten

Grundstückeigentümer: Riccardo Rianda, Waldmattenstrasse 44, 3952 Susten
Bauvorhaben: Anbau eines unbeheizten Wintergartens an der Südfassade
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7273, Plan Nr. 2

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Waldmatten»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 438 / 128 457

Gesuchsteller: Thorsten Grand, Pletschenstrasse 7, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Thorsten und Jacqueline Grand, Pletschenstrasse 7, 3952 Susten

Planverfasser: Kippel Leo und Söhne, 3952 Susten

Bauvorhaben: Sanierung Dach mit Sonnenkollektoren, Aussenisolation, Wärmepumpe
Bauparzellen: Parzelle Nr. 218, Plan Nr. 3

Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Rembü»
Nutzungszone: Wohnzone W3
Koordinaten: 615 936 / 128 621

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk



GLOBETROTTER
Reisen statt Ferien

Reise
berater?

«Wir schicken dich bis zu 3 Monate im Jahr in andere Länder.»

Sybille Spengler
Leiterin Human Resources

Reiseberater/-in 50%–100%

für unsere Filiale Brig gesucht

Der führende Spezialist für massgeschneiderte Reisen erweitert auch deine beruflichen Horizonte.

globetrotter.ch/jobs

Knatsch um Tourismusverein

Gampel-Bratsch Nach dem Abgang von sechs Vorstandsmitgliedern sucht Gampel-Bratsch Tourismus immer noch einen Vorstand. Inzwischen ist klar, warum es zum kollektiven Rücktritt gekommen ist.

Im Juli wurde der Gemeinderat von Gampel-Bratsch schriftlich darüber informiert, dass sechs Mitglieder aus dem Vorstand von Gampel-Bratsch Tourismus zurücktreten (die RZ berichtete). Über die eigentlichen Beweggründe herrschte Stillschweigen. Jetzt ist klar: Die zuständige Gemeinderätin hat sich mit dem Vorstand des Tourismusvereins überworfen.

Gemeinderätin in der Kritik

Wie RZ-Recherchen ergaben, war die Zusammenarbeit zwischen Gampel-Bratsch Tourismus und der Gemeinde im ersten Halbjahr 2017 sehr angespannt. Der Grund: Die Meinungen und die Ausrichtung der Tourismusverantwortlichen deckten sich nicht mit den Vorstellungen der Gemeinde. Genauer noch: Gemeinderätin Silvia Schmidt, die das Ressort Tourismus innehat, soll sehr dominant und eigenmächtig aufgetreten sein. So habe sie unter anderem



Auch bis zu Beginn der Wintersaison konnte der Vorstand von Gampel-Bratsch Tourismus noch nicht erneuert werden.

Foto Gampel-Bratsch Tourismus

damit gedroht, dem Tourismusverein die Gemeindebeiträge zu streichen, wenn die Verantwortlichen nicht auf ihre Vorschläge eingehen würden. Zudem habe sie die Arbeit des Tourismusvereins angeprangert und die Mitarbeitenden innerhalb des Vorstands blossgestellt. Der Unterstützungsbeitrag der Gemeinde für den Veloverleih «Wallis rollt» und eine schriftliche Auseinandersetzung mit der zuständigen Gemeinderätin über das Sommerprogramm gaben schliesslich den

Ausschlag, dass sechs (!) von insgesamt sieben Vorstandsmitgliedern von Gampel-Bratsch Tourismus Ende August das Handtuch warfen und von ihrer Arbeit zurücktraten. Einzig Svenja Heldner blieb dem Tourismusverein erhalten.

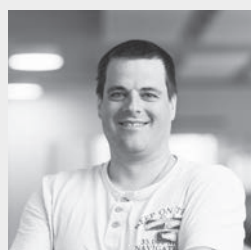
Schlankere Strukturen

Die zuständige Gemeinderätin Silvia Schmidt wollte sich auf Anfrage nicht zu den Vorfällen äussern. Demgegenüber nimmt Gemeindepräsident German Gruber Stellung zur Situation. Man habe zwar

noch keine neuen Vorstandsmitglieder gefunden, «aber erste Gespräche haben bereits stattgefunden». Zu den Vorwürfen an Silvia Schmidt will sich der Gemeindepräsident nicht äussern. «Die ehemaligen Vorstandsmitglieder von Gampel-Bratsch Tourismus und die zuständige Gemeinderätin waren einfach nicht auf der gleichen Wellenlänge», so Gruber. Dass die Gemeinde mit ihrem Entscheid, den Veloverleih «Wallis rollt» mit einem jährlichen Beitrag von 3348 Franken zu unterstützen, den Tourismusverantwortlichen vorgegriffen hat, ist für Gruber kein Problem. «Der Veloverleih ist für unsere Gemeinde touristisch wertvoll. Darum haben wir uns dafür ausgesprochen, den Verleih weiterhin finanziell zu unterstützen.» Neben der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern will die Gemeinde schlankere Strukturen in den Tourismusverein bringen und hofft, dass die Streitfrage um die Kur- respektive Beherbergungstaxen mit den Organisatoren des Open Airs bald gelöst ist. Diese betragen in den vergangenen Jahren um die 30 000 Franken. Dagegen haben die Festivalorganisatoren rekurriert. Eine entsprechende Beschwerde wurde vom Staatsrat abgelehnt. Jetzt entscheidet das Kantonsgericht. ■ **Walter Bellwald**

Der RZ-Standpunkt

Der «Dörfligeist» muss weg!



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Praktisch der ganze Vorstand ist zurückgetreten und hinterlässt damit ein riesiges Loch an der Spitze und den Strukturen von Gampel-Bratsch Tourismus (siehe oben). Zu Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlichen Auffassungen kann es auch in bestens aufgestellten Organisationen kommen. Das ist mehr als menschlich. Nichtsdestotrotz aber ist die Existenz der zahlreichen kleinen hiesigen Tourismusorganisationen kritisch zu hinterfragen. Zweifellos leisten diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten durchaus gute Arbeit. Aber um wirklich gut gerüstet in die Zukunft zu gehen, brauchen wir dringend stärkere, sprich grössere Strukturen.

Dafür aber müssen wir uns von unserem «Dörfligeist» verabschieden und (endlich) über den Tellerrand hinausschauen. Ganz nach dem Motto: Nur gemeinsam sind wir stark! Entpolitisieren und Entfamilialisieren lauten die dafür notwendigen Schlagwörter. Darum müssen sich die Tourismusorganisationen zwingend

zusammentun, professionelle Strukturen schaffen, mutige Entscheide fällen, fähige, kluge und vor allem unbelastete Köpfe an die Spitze setzen, eine gemeinsame starke Marke kreieren und sich so gemeinsam unter einem Dach präsentieren.

Alles andere ist passé, unübersichtlich, nicht mehr marktgerecht und kommt der «Augsburger Puppenkiste» gleich. Dasselbe gilt übrigens auch für andere touristische Player wie beispielsweise Bergbahnen. Auch hier braucht es zwingend mehr Zusammenarbeit und Entpolitisierung an der Spitze. Dafür gibt es durchaus auch gute Beispiele. So wurde der Verwaltungsrat der Hohnsaas Bergbahnen entpolitisiert und die längst überfällige Fusion der Bergbahnen der Aletschregion schreitet voran. Wenn wir es nicht merken wollen, so merken wir es halt nicht und verbleiben weiterhin in unserer Lethargie, schauen neidisch auf die Konkurrenz, welche uns schon lange überholt hat, und hoffen weiter auf bessere Zeiten. ■

Hoffen auf Verbesserungen beim Einsatz von Pestiziden im Weinbau

Region Die Denkfabrik Vision Landwirtschaft ist guter Dinge, dass sich die Praxis beim Einsatz von Pestiziden in den Walliser Rebbergen schon bald verbessert. Gleichzeitig ist man erstaunt über die Haltung des Staatsrats in der Angelegenheit.

Anfang Juni sorgte der Walliser Weinbau für nationale Schlagzeilen. Nicht etwa ob der Qualität der hiesigen Tropfen, vielmehr stand das Sprühen von Pestiziden in der Kritik. Der Grund: In Gewässern neben besprühten Weinbergen wurden stark erhöhte Konzentrationen der Unkrautvernichtungsmittel und anderer Pestizide nachgewiesen. Eine Untersuchung von Vision Landwirtschaft, einer Denkwerkstatt für eine nachhaltige Schweizer Landwirtschaft, hatte dabei aufgezeigt, dass ein Grossteil der Walliser Winzer die Regeln zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln massiv missachteten. Untersuchungen des Eawag, des Wasserforschungsinstituts der ETH, ergaben denn auch, dass beispielsweise in der Tsatonire in Savièse die geltenden Pestizidgrenzwerte regelmässig überschritten werden.

Regierung angefragt

In der November-Session des Grossen Rats wollte SPO-Suppleantin Gina Schmidhalter daher von der Regierung wissen, was diese gegen die Missstände zu unternehmen gedenke. «Wie die Studie der Vision Landwirtschaft zeigt, werden Vorschriften im Walliser Rebbau systematisch missachtet», sagt Schmidhalter. «Helikopter überfliegen zum Beispiel illegalerweise Bäche oder Hecken, ohne ihre Spritzdrüsen zu verschliessen.» Schmidhalter stellte dem Staatsrat daher die zentralen Fragen, wie die Regierung künftig die Einhaltung der geltenden Gesetze garantieren wolle und was getan werden könne, um den systematischen Einsatz von Pestiziden zu reduzieren.

Unbefriedigende Antwort

Die Antwort der Regierung auf Schmidhalters Anfrage fiel indes äusserst wage aus. Der Staatsrat erklärte, dass die als Begründung herangezogene Studie von Vision Landwirtschaft «verschiedene Ungenauigkeiten beinhaltet». Zudem, so der Staatsrat, habe man seit dem Jahr 2014 mehrere Massnahmen in diesem Bereich umgesetzt, unter anderem ein Projekt für den Gewässerschutz in Spezialkulturen. Der Geschäftsführer von Vision Landwirtschaft ist ob dieser Aussage der Walliser Regierung erstaunt. «Der Staatsrat lässt offen, in welchen Punkten unsere



Das Versprühen von Pestiziden mittels Helikoptern im Weinbau ist umstritten. Foto Ephraim Bieri/Greenpeace

Untersuchung ungenau sein soll», sagt Andreas Bosshard. «Wir können alle im Bericht gemachten Aussagen belegen. Die systematisch missachteten Vorschriften lassen sich auch im Feld jederzeit zeigen.» Auch die Aussage seitens des Staatsrats, dass verschiedenste Massnahmen im Bereich Pestizideinsatz ergriffen worden seien, sieht Bossard kritisch. «Vielmehr ist es so, dass die Probleme, welche die Studie 2013 aufzeigte, bis heute fast vollständig ungelöst blieben, wie unsere Nacherhebungen gezeigt haben.» Auch SPO-Suppleantin Gina Schmidhalter ist mit der Antwort des Staatsrats nicht zufrieden. «Anstatt die aufgeworfenen Fragen zu beantworten, verweist die Regierung in erster Linie lieber darauf, dass das Versprühen von Pestiziden mit Helikoptern immer noch das geringste Übel sei. Das ist unbefriedigend.»

Bewegung in der Sache?

Trotz der vom Staatsrat gegebenen Antwort ist man bei Vision Landwirtschaft dennoch zuversichtlich, dass die Probleme jetzt engagiert angegangen werden. Im Oktober trafen sich Vertreter der Dienststelle für Landwirtschaft mit Vision Landwirtschaft, um Massnahmen zur Verbesserung der Situation im Walliser Weinbau zu besprechen. «Das Ziel ist es, dass in zwei Jahren im Wallis keine überdurchschnittlichen Überschreitungen der Abstandsgesetze mehr gefunden werden und dass ab dann auch die Ausnahmeregelung für flächendeckenden Herbizideinsatz im Walliser Rebbau eliminiert ist»,

sagt Bosshard. «Im Gespräch mit den Vertretern der Dienststelle für Landwirtschaft wurde klar, dass in der Dienststelle diese Auffassung geteilt wird und dass man bestrebt ist, die Probleme mit konkreten Massnahmen gezielt zu lösen.» Bosshard ist überzeugt, dass sich die Walliser Winzer ebenso hinter dieses Ziel stellen. Denn viele wüssten gar nicht, dass sie bisher ständig Gesetze verletzen. «Und als Umweltsünder von den Medien an den Pranger gestellt zu werden, sei das letzte, was sich die Weinproduzenten im ohnehin wirtschaftlich schwierigen Umfeld leisten könnten», gibt Bossard zu bedenken.

Politischer Druck

Während Vision Landwirtschaft auf den Dialog mit der zuständigen Dienststelle setzt, wollen die Grünen den politischen Druck auf den Staatsrat erhöhen. So wurde im November ein Postulat ausgearbeitet, in dem die Grünen vor der Regierung fordern, die Probleme unverzüglich anzugehen. Konkret solle der Staatsrat Kontrollmechanismen einrichten, damit sichergestellt werde, dass die gesetzlichen Grenzabstände eingehalten würden. Zudem bedürfe es eines Aktionsplans zur generellen Verminderung des Einsatzes von Pestiziden im Weinbau. Dazu müsse vor allem die Ausnahmeregelung für den flächendeckenden Einsatz von Pestiziden den heutigen, technischen Gegebenheiten angepasst werden. Der Grosse Rat wird sich wohl im kommenden Jahr mit dem Vorstoss der Grünen befassen. ■

Martin Meul

Randäer dürfen eigenen Bahnhof nicht kaufen

Randa Das seit Jahren leer stehende Bahnhofsgebäude wollte die Gemeinde kaufen und für ihre Zwecke nutzen. Die Idee hat sich nun zerschlagen.

«Wir möchten das historische Gebäude aus dem 19. Jahrhundert irgendwie nutzen», sagte der Randäer Gemeindepräsident Daniel Roten vor einiger Zeit zur RZ. Die Rede ist vom seit Jahren nicht mehr als Bahnhof genutzten Gebäude, welches sich aufgrund seiner zentralen Lage für eine alternative Nutzung aufdrängt. (Der Bahnhof ist nicht mehr bedient und mit Ausnahme des Wartesaals befindet sich sämtliche für den Bahnbetrieb notwendige Infrastruktur ausserhalb). Darum die Idee: Die Gemeinde kauft das markante Gebäude und baut es anschliessend beispielsweise zu einem Dienstleistungs- oder aber Begegnungszentrum um. Nun aber hat sich das Vorhaben zerschlagen.

Behörden haben letztes Wort

Der Eigentümer des Gebäudes (die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG) hat die Gemeinde nämlich informiert, dass ein Verkauf nicht möglich ist. Für die Randäer ein harter Schlag. Denn somit bleibt für sie eine nachhaltige Nutzung

ein Wunschtraum. «Wir bedauern das. Nun aber wissen wir wenigstens, was Sache ist und versuchen das Beste daraus zu machen», sagt Roten. Der Grund für seine Enttäuschung lässt sich beim Bundesamt für Verkehr (BAV) finden. Für den Verkauf einer solchen Liegenschaft ist nämlich dessen Einverständnis nötig. Demnach muss der Eigentümer, sprich Verkäufer nachweisen, dass das betroffene Gebäude künftig weder für den Güter- noch den Personentransport gebraucht wird. «Bei uns ist ein entsprechendes Gesuch eingegangen», bestätigt die BAV-Mediensprecherin Olivia Ebinger. Jedoch sei ein abschliessender Entscheid noch nicht gefallen. «Es handelt sich somit um ein offenes Verfahren, welches wir nicht kommentieren», so Ebinger.

Miete wäre aber möglich

Wie kann es also sein, dass die Randäer ihr Vorhaben bereits abschreiben? «Wir stützen uns dabei auf eine mündliche Vorinformation des Bundesamts, dass das Ge-



Das Randäer Bahnhofsgebäude wird weiterhin leer bleiben.

Foto RZ-Archiv

bäude aller Voraussicht nach nicht verkauft werden kann», sagt der Mediensprecher der Matterhorn Gotthard Bahn, Jan Bärwalde. Ein kleiner Hoffnungsschimmer bleibt also. Kommt hinzu, dass eine Miete gemäss Bundesamt nicht bewilligungspflichtig wäre. Käme das also alternativ für die Gemeinde infrage? «Nur wenn es sich um eine langjährige Miete handeln würde», sagt Roten. Denn: Für eine zweckmässige Umnutzung seien nämlich

hohe Investitionen zu tätigen, welche sich bei einer kurzfristigen Miete höchstwahrscheinlich nicht rechnen würden. «Für ein Projekt dieser Tragweite ist Planungssicherheit unabdingbar», sagt Roten. Ganz den Kopf in den Sand stecken will Roten aber nicht und hofft auf die Bevölkerung. «Das Thema ist an der nächsten Urversammlung traktandiert. Daraus entwickeln sich allenfalls neue Ideen oder aber Vorschläge», sagt er. ■

Peter Abgottspon

Ärger wegen Lötschberg-Card



Der Autoverlad in Goppenstein.

Foto BLS

Goppenstein Die Punktekarte beim Lötschberg-Overload sorgt für Ärger. Der Grund: Die Lesegeräte für die Karte funktionieren anscheinend nicht immer einwandfrei.

Auf der RZ-Redaktion gingen gleich mehrere Anrufe ein, die sich darüber beschwerten, dass die Verladekarte beim Lötschberg-Overload, die sogenannte Lötschberg-Card, nicht immer funktioniere. Auf eine entsprechende Anfrage heisst es bei der BLS, dass es nur vereinzelt zu Störungen komme. «Die Lesegeräte werden regelmässig gewartet und funktionieren in der Regel sehr gut», sagt Mediensprecher Stefan Dauner. Natürlich könne man nie ganz ausschliessen, dass eine Karte defekt sei, «aber das ist eher die Ausnahme.» Auch beim Kundendienst seien bis-

her keine Reklamationen eingegangen. «Im Gegenteil: Die Lötschberg-Card wurde 1999 eingeführt und ist eine Erfolgsgeschichte», sagt Dauner. Rund 36 000 Verladekarten seien derzeit im Umlauf. «Und die meisten davon funktionieren einwandfrei», bestätigt Dauner. Auch das Online-Ticketing des BLS Autoverlads habe sich bewährt. «Die vielen Zugriffe zeigen uns, dass diese Form des Ticket-Kaufs bei unseren Kunden sehr gut ankommt.» Für die kommenden Weihnachts-Feiertage erwartet die BLS einen leichten Anstieg beim Autoverlad. «Vor allem in Richtung Süden», präzisiert Dauner. Dazu gehöre ebenfalls der Autoverlad am Simplon, den die BLS am vergangenen Wochenende in Betrieb genommen hat. ■

bw

9.90
statt 16.90

-41%

Franco Salami Milano
600 g

3.60
statt 4.50

Malbuner Spezialitäten
div. Sorten, z.B. Krustenschinken, 100 g

3.40
statt 4.30

Agri Natura Schweinssteak
Nierstück, 100 g

2.80
statt 4.50

-37%

Tarocco-Orangen
Italien, kg

2.40
statt 3.60

-33%

Fenchel
Italien, kg

2.70
statt 3.70

-27%

Crema Vollrahm UHT
5 dl

4.30
statt 5.40

Andros frischer Fruchtsaft
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 11.12. bis Samstag, 16.12.17

11.95
statt 14.95

Nescafé
div. Sorten, z.B. Gold de Luxe, 200 g

7.20
statt 9.-

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B. Tresor Choco Nut, 2 x 375 g

17.95
statt 28.10

-36%

Persil
div. Sorten, z.B. Color Gel, Flasche, 3,212 l, 44 WG

4.80
statt 6.90

-30%

Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l

4.30
statt 5.40

Uncle Ben's Reis
div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Minuten, 1 kg

2.60
statt 3.30

Chirat Kressi
1 l

7.80
statt 9.95

Eve
div. Sorten, z.B. Litchi, 4 x 27,5 cl

9.50
statt 11.90

Cinzano Prosecco DOC
75 cl

14.50
statt 20.50

-29%

Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva
Spanien, 75 cl, 2013

28.60
statt 36.60

Gillette
div. Sorten, z.B. Mach3 Turbo, Klingen, 12 Stück

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

Tefal

6.75
statt 7.95

CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Milch-Nuss, 3 x 100 g

3.95
statt 4.90

LU TUC
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g

12.60
statt 15.80

DURGOL
div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 2 x 1 l

1.35
statt 1.60

ANANAS
4 Scheiben

6.20
statt 8.40

WC FRISCH
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g

15.80
statt 18.80

MÖVENPICK KAFFEE
Bohnen oder gemahlen, 2 x 500 g

22.50
statt 37.50

WHISKAS
div. Sorten, z.B. Ragout 1+ Auswahl, Geflügel, 40 x 85 g

6.20
statt 8.40

WC FRISCH
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/

Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

Redaktion

Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung

Claudine Studer
(Geschäfts-/Produktionsleiterin)
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin)
Olivier Summermatter
Dagmar Vouillamoz

Produktion

Patrick In-Albon
Barbara Seiler

Administration

Jennifer Studer
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter

Raniero Clausen
Christian Zufferey
Eugen Brigger
Vera Rittiner
Vanessa Mercuri
Benny Wyssen

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ
RhoneZeitung

www.1815.ch

«Affäre Buttet»: Jetzt reden zwei ehemalige C-Politiker

Oberwallis Ist Yannick Buttet nach seinen Stalking-Vorwürfen als Nationalrat noch tragbar? Die langjährigen C-Politiker Rolf Escher und Wilhelm Schnyder sind sich einig.

Die CVP positioniert sich seit Jahren als Familienpartei. «Wir fördern die Lebensqualität von Familien», heisst es auf der Homepage der CVP Schweiz. Der Walliser CVP-Nationalrat Yannick Buttet verstösst durch die Stalking- und Belästigungsvorwürfe gegen diese Werte und schadet diesem Bild. Wie gross ist der Schaden für seine Karriere?

«...dann ist es nicht tolerierbar»

Es ist für jede Partei unangenehm, wenn eines ihrer Mitglieder die politischen Werte verletzt. Wie geht es in der «Affäre Buttet» jedoch nun weiter? Die langjährigen C-Politiker Rolf Escher (CVP) und Wilhelm Schnyder (CSP) vertreten dazu eine ähnliche Meinung. «Falls sich die Vorwürfe gegen Yannick Buttet bestätigen, liegt es am zuständigen Richter, einen Entscheid zu fällen», sagt Escher. Für den langjährigen CVP-Politiker ist klar: «Je nach Ausgang soll Buttets Partei von ihm den Rücktritt als Nationalrat verlangen.» Escher sagt jedoch auch, dass «Politiker nicht immer und überall ein Vorbild sein müssen». Sobald jemand aber «sein Amt beschädigt, Dritten schweren Schaden zufügt oder deren Selbstbestimmungsrechte verletzt», sei dies in



Alt Staatsrat Wilhelm Schnyder.

jedem Fall nicht mehr tolerierbar und mit der Ausübung eines öffentlichen Amtes nicht vereinbar.

Auffälliges Verhaltensmuster

Nach der «Affäre Buttet» befragt, erinnert alt Staatsrat Wilhelm Schnyder daran, dass der Nationalrat seines Wissens bisher von keiner Parlamentarierin in Bern wegen sexueller Belästi-



Alt Ständerat Rolf Escher.

Fotos RZ-Archiv

gung angezeigt wurde. «Die Rede war von nicht angepasstem Verhalten, das ist ein grosser Unterschied», sagt er. Denn: «Jede Art von sexueller Belästigung ist inakzeptabel», so Schnyder. Hat Buttet als Nationalrat noch eine Zukunft? «Aufgrund der heute bekannten Fakten kann dies nicht beurteilt werden», sagt Schnyder. Entscheidend sei, ob sich die Vorwürfe gegen den CVP-Politiker bestätigen. ■ **Simon Kalbermatten**

Aus für den Täscher Kinderskilift



Das Aus. Der Täscher Skilift wird in diesem Jahr nicht mehr betrieben.

Foto zermatt.ch

Täsch Es gibt keine Zukunft für den Kinderskilift in Täsch. Das Aus hat gleich mehrere Gründe. Gemeindepräsident Mario Fuchs erklärt.

«Der Kinderskilift in Täsch ist in die Jahre gekommen. Deswegen stehen grössere Investitionen an», steht im Frühling in einem Informationsschreiben der Gemeinde Täsch. Das Problem: Die Frequenzen der vergangenen Winter waren gering und rechtfertigen keine Investitionen. Daher wurde die Bevölkerung im besagten Schreiben aufgerufen, den Lift vermehrt zu nutzen. Dazu wird es nun nicht kommen. Mario Fuchs, Gemeindepräsident der Gemeinde Täsch, sagt: «Der Kinderskilift wird in diesem Winter nicht

mehr in Betrieb genommen.» Den Entscheid der Gemeinde begründet Fuchs wie folgt: «Aufgrund mehrerer Standortnachteile werden wir die Frequenzen nicht steigern können, deshalb lohnen sich keine weitere Investitionen.» Der Standort des Lifts befand sich an einem schattigen Ort, wo es weder Parkplätze noch ein Restaurant gab. Deshalb zog es die Eltern der kleinen Skifahrer vermehrt nach Randa, wo ein Kinderskilift an einem sonnigen Ort mit Parkplätzen und einem Restaurant aufgebaut wird. Hinzu kommt für Täsch die Nähe zu Zermatt, das Ski-Mekka der Schweiz. Immerhin: Der Skilift in Täsch muss nicht abgebaut werden. «Es handelt sich um einen mobilen Skilift, wir stellen ihn heuer erst gar nicht auf», sagt Fuchs. ■ **ks**

Dipl. Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
**Schneller Liefer- und
Installationservice**
Garantieerlängerungen
Mieten statt kaufen

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
**Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung**
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen:
0848 559 111 oder www.fust.ch

SONNTAGSVERKAUF!
Infos unter 0848 559 111
oder www.fust.ch

nur
349.-
Tiefpreisgarantie

Der Bestseller



20 Min. Quick-
programm

A+++

nur
499.-
statt 999.-
-50%



A+++

nur
549.-
Tiefpreisgarantie



7 kg Fassungs-
vermögen

A+

NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 714.1 E
• Spezialprogramme wie:
Wolle, Feinwäsche
Art. Nr. 103018

SIEMENS
Waschmaschine
WM12N190CH
• Fassungsvermögen: 7 kg
• Programmablaufanzeige
• Aquastop Art. Nr. 188479

NOVAMATIC
Wäschetrockner
TW 727.1 E
• Einfache Reinigung
des Filters • Mit Duvet-
und Wolleprogramm
Art. Nr. 103049

Himmel &
Erde

Winterkonzert MG Glishorn

Sonntag, 17. Dezember 2017

17.00 Uhr, Wallfahrtskirche Glis

Leitung: Georges Martig Eintritt frei



Zu verkaufen oder zu vermieten:

Brig-Gamsen (Industriestrasse 97)

Gewerbeliegenschaft (mit Büro)

Grundstück erschlossen 1286 m²

Gebäude 730 m²

Umgebung Plätze (Schwarzbelag) 556 m²

Für nähere Auskünfte:

Daniel oder Marc Trauffer ☎ 033 952 22 33

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT

An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

**Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?**
Wir auch.

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33



Auskunft / Anmeldung:
Beat Burgener,
Dipl. Bergführer
Tel. 078 825 82 73
burgenerbeat@hotmail.com
www.weissmies.ch

... weltweit unterwegs 2018

02.03.-10.03. Marokko Sahara-Trekking CHF 1690.-

04.05.-13.05. Skitouren Türkei Ararat 5137 ab CHF 1690.-

16.06.-29.06. Elbrus 5642 mit Trekking, CHF 3690.-

21.09.-30.09. Marokko-Atlas-Trekking 4000 CHF 1690.-

12.10.-28.10. Peru-Bolivien Kulturtrekking, Uturunco 6008,
CHF 5790.- / 100% Gipfelerfolg

30.10.-12.11. Kilimanjaro mit Mt. Meru 4565, Safari CHF 5190.-,
seit 1998 99.5% Gipfelerfolg

17.10.-02.12. Nepal- Annapurna Lodge-Trekking, das Beste. CHF 3950.-

07.12.-22.12. Patagonien- Trekking, CHF 5990.-

Geschenkgutschein: Freude bereiten mit einem Gutschein für Gorge Alpine CHF 80.-
Mein 1. 4000er Allalin 4027 CHF 190.-, Weissmies CHF 250.- inkl. Ausrüstung

Service-plus: alle Teilnehmer erhalten bei Auslandstouren eine grosse, robuste Trekkingtasche.
Nach jeder Tour inkl. Foto-Treffen-Weekend mit feinem Nachtessen.

Events für Firmen, Gruppen, Vereine.

Gorge Alpine, Schneeschuhtour Raclette, Mein 1. 4000er. Das sind coole Events für jede Firma.
Verlangen Sie eine Offerte. Wir sind gut und günstig und immer inkl. Ausrüstung.

volken group

Für unser Betonwerk in Susten suchen wir per sofort oder nach
Vereinbarung eine/n:

Mischmeister / Werkleiter (w/m) 100%

Ihre Aufgaben

Als engagierte und motivierte Persönlichkeit sind Sie verantwort-
lich für unser Betonwerk und den Umschlagplatz. Zu Ihren Haupt-
aufgaben gehören die Produktion des Betons, der Service und der
Unterhalt der Anlage sowie die Annahme von Recyclingmaterialien.

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung (Mechaniker, Schlosser,
Elektriker oder eine Ausbildung im Bauhauptgewerbe)
- Ausbildung Baustoffprüfer wäre von Vorteil
- Freude am Umgang mit technisch anspruchsvollen Anlagen
- Hoher Grad an Selbstorganisation, Belastbarkeit und Flexibilität
- Sehr gute Deutschkenntnisse, mündliche Französischkenntnisse
von Vorteil

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem engagier-
ten und aufgestellten Team. Sie erhalten ein abwechslungsreiches
und spannendes Aufgabengebiet mit Verantwortung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

Volken Group
Sabrina Zurgilgen
Kantonsstrasse 63 – 3930 Visp
Tel. 027 948 05 66
sabrina.zurgilgen@volken-group.ch

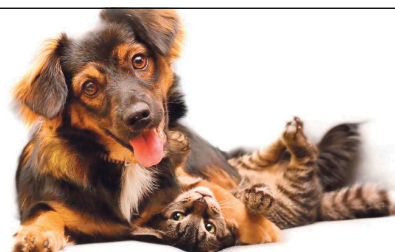
Jede Spende zählt!

Tierschutzverein Oberwallis

Konto-Nummer: 19-1527-5

www.tierschutz-oberwallis.ch

TO
TIERSCHUTZ
OBERWALLIS



Steuerliche Stolpersteine bei Gesellschafterdarlehen

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Bei der Gewährung von Darlehen zwischen einer Kapitalgesellschaft und ihren Gesellschaftern lauern verschiedene steuerliche Stolpersteine. Werden diese nicht beachtet, drohen erhebliche finanzielle Konsequenzen.



Von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte und Mitinhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Unproblematische Darlehensverträge zu Drittbedingungen

Eine Kapitalgesellschaft (AG oder GmbH) kann mit ihren Gesellschaftern oder den ihr nahestehenden Personen Darlehensverträge wie mit Drittpersonen abschliessen. Erfolgen die Darlehensgewährungen zu Bedingungen, wie sie unter unabhängigen Dritten üblich sind, sind diese aus steuerlicher Sicht unproblematisch. Ob und in welchem Umfang ein Darlehen einem Drittvergleich standhält, muss in jedem Einzelfall aufgrund aller konkreten Umstände und anhand folgender Kriterien beurteilt werden:

- Handelt es sich um ein echtes oder um ein simuliertes Darlehen?
- Wird die steuerlich zulässige Verzinsung eingehalten?
- Werden die Regeln für das verdeckte Eigenkapital respektiert?

Simuliertes Darlehen

Ein sogenanntes simuliertes Darlehen liegt dann vor, wenn

- aufgrund der Vertragsgestaltung,
- der Zahlungsfähigkeit des Darlehensnehmers oder
- anderer Umstände (z.B. wenn marktübliche Sicherheiten oder ein schriftlicher Vertrag fehlen)

angenommen werden muss, dass das Darlehen nur deshalb in einer bestimmten Höhe oder Form gewährt wurde, weil der Darlehensnehmer Anteilshaber ist.

Die Steuerfolgen eines simulierten Darlehens sind finanziell einschneidend: Das simulierte Darlehen stellt für den Gesellschafter eine der Einkommenssteuer unterliegende geldwerte Leistung (Dividendertrag) dar. Auf Stufe der Gesellschaft werden Abschreibungen oder Wertberichtigungen steuerlich nicht akzeptiert

Werden Darlehen zwischen Gesellschaft und Anteilshaber nicht zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, kann dies zu hohen Steuerbelastungen und Aufrechnungen führen.



und dem steuerbaren Reingewinn hinzurechnet. Nebst den Gewinnsteuerfolgen hat die geldwerte Leistung aber auch verrechnungssteuerliche Konsequenzen von bis zu 53% auf der geldwerten Leistung. Aufgrund der momentan geltenden restriktiven Praxis der Eidgenössischen Steuerverwaltung [ESTV] muss damit gerechnet werden, dass dem Gesellschafter aufgrund fehlender Deklaration in der Steuererklärung die Rückerstattung der Verrechnungssteuer verweigert wird und dies zur zusätzlichen Steuerbelastung führt. Zusammen mit der Einkommenssteuer kann dies für ihn zu einer Gesamtbelastung von über 70% führen.

Zulässige Verzinsung

Alljährlich veröffentlicht die ESTV die jeweils für das Kalenderjahr gültigen

«Zinssätze für die Berechnung der geldwerten Leistungen». Diese Zinssätze gelten gemäss weitverbreiteter Praxis als sogenannte Safe-Haven, bei deren Anwendung mit keinen steuerlichen Korrekturen zu rechnen ist. Wenden die Parteien abweichende Zinssätze an, so werden die Zinszahlungen als geldwerte Leistung (mit entsprechenden Einkommens- und Verrechnungssteuerfolgen) bzw. als verdeckte Kapitaleinlage betrachtet. Vorbehalten bleibt der Nachweis durch den Steuerpflichtigen, dass auch ein unabhängiger Dritter die Zinssätze angewandt hätte.

Verdecktes Eigenkapital

Überschreitet die Höhe der Fremdfinanzierung durch Gesellschafter oder nahestehende Personen das von der ESTV

definierte Mass, wird von verdecktem Eigenkapital gesprochen. Die darauf lastenden Schuldzinsen können in Dividendenzahlungen umqualifiziert werden. Sie unterliegen dann der im Normalfall für den Gesellschafter rückforderbaren Verrechnungssteuer.

Fazit

Darlehen zwischen Gesellschaft und Anteilshaber müssen zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen werden. Die seitens der Steuerverwaltungen veröffentlichten Kriterien müssen dabei strikt beachtet werden. Ansonsten kann dies für die Anteilshaber zu hohen Steuerbelastungen von über 70% und für die Gesellschaft zu Aufrechnungen führen.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Treuhand- und Partner Schwyz Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.swiss

Monolithische Bauweise als Innovation im Wallis

Visperterminen «Unser neues Zuhause soll genau zu uns passen.» Carina Heinzmann und Claudio Studer sind ein junges Paar, das auf echte Werte setzt. Qualität, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Behaglichkeit sind ihnen wichtig. Die monolithische Bauweise ist authentisch und modern und passt perfekt zu ihrem Lifestyle.

Das bewährte monolithische Wandsystem aus wärmedämmenden Backsteinen erlebt seit einigen Jahren eine Renaissance. Gasser Ceramic setzt hierbei mit dem CAPO-Backstein neue Massstäbe. Das Qualitätsmauerwerk ermöglicht die Konstruktion einer einschaligen Gebäudehülle, die sämtliche Trag-, Dämm- und Schutzfunktionen erfüllt.

In Visperterminen entsteht ein neues Einfamilienhaus, bei dem der CAPO 425 P7 als Fassadenstein eingesetzt wird. Trotzdem

dass monolithische Mauerwerke eine lange, fast urtümliche Tradition haben, muss man bei diesem Bauvorhaben von Innovation sprechen. Der CAPO ist ein in der Schweiz neu entwickelter, moderner Backstein. Das erste Schweizer Einsteinmauerwerk, das hervorragend dämmt (Wärmedämmung, Schalldämmung, Brandschutz) und gleichzeitig stabil ist. Der Klassenprimus.

Beim Bewohner löst dieses Gebäude ein Wohlgefühl aus. Es überzeugt punkto Behaglichkeit und Raumklima. CAPO erfüllt die Anforderungen von eco-bau und MINERGIE-ECO, ohne zusätzliche Aussenwärmedämmung kann auch ein MINERGIE-P Zertifizierung erreicht werden.

Der CAPO ist aus dem ältesten Baustoff der Welt gemacht: Ton. Ton ist nicht nur ein Naturprodukt, sondern auch ein optimaler Wärmespeicher und Wärmedämmer. Gefüllt ist er mit einem natürlichen Mineralwolle-Dämmstoff. Ein echter Naturbursche.



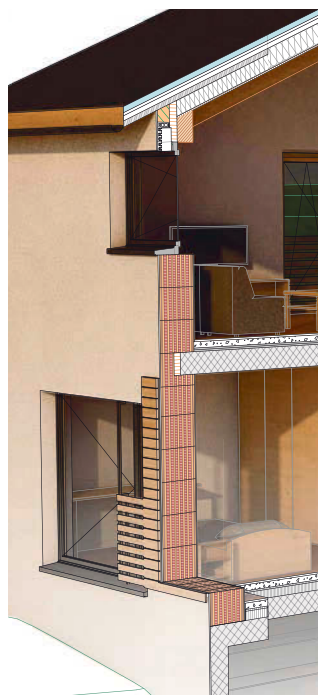
Von links nach rechts: Hans-Peter Lehner (machart), Marc Chanton (machart), Carina Heinzmann (Bauherrin), Claudio Studer (Bauherr), François Hurni (Perren Baugeschäft), Yvan Studer (HGC).

«Wir suchen bei machart architektur stets die Symbiose zwischen den menschlichen Bedürfnissen des Bauherrn und den technischen Anforderungen des Baus», sagt Marc Chanton, Geschäftsführer von machart architektur. «Das führt oft zu individuellen und innovativen Projekten, welchen man mit Neugier, Passion und Überzeugung begegnen muss. Unsere Stärken. Wir haben mit dem Bauherrn, dem Perren Baugeschäft, dem Produzenten Gasser Ceramic und dem Lieferanten HGC ein ganzheitli-

ches Team geschnürt. So leiten wir das Bauwerk zu einem modernen Zuhause.» ■



Marc Chanton (machart).



Fassadenschnitt durch das EFH in Visperterminen erstellt von machart architektur

GASSER CERAMIC
 BARDONNEX
 MORANDI
 PANOTRON
 ZIEGELEI RAPPERSWIL

HG COMMERCIALE
 Bielstrasse 51
 3902 Glis
 T 027 921 10 40
 F 027 923 98 22

HGC
 www.hgc.ch

Perren Baugeschäft AG
 3900 Brig

M: 079 627 01 59 ■ www.perrenbau.ch

wir machen das gleiche

X	O	X
X	O	X
O	X	O

machart-architektur.ch

in anderer machart

Wohnbauförderung im Dorfkern

Goms Die Gemeinde Goms will die Sanierung von Wohneigentum im Dorfkern fördern. Entsprechende Projekte sollen mit bis zu 30 000 Franken unterstützt werden.

Die Gemeinde Albinen schaffte es mit ihrem Wohnbauförderungskonzept sogar in die internationalen Schlagzeilen. Sie ist aber nicht die einzige Gemeinde im Oberwallis, die ein derartiges Konzept verabschiedet hat. Die Gemeinde Goms stimmte an ihrer Urversammlung im November dem «Reglement zur Sanierung von Gebäuden zu Wohnzwecken im Dorfkern» zu. Im Gegensatz zu Albinen will die Gemeinde Goms aber nicht in erster Linie neue Einwohner anlocken, sondern helfen, die alten Dorfkern ihrer Ortschaften aufzuwerten. Entsprechende Projekte will sie mit bis zu 30 000 Franken unterstützen.

Diverse Bedingungen

Wie in Albinen sind auch im Goms die Unterstützungsbeiträge an verschiedene Bedingungen geknüpft. So wird nur die Sanierung von bestehenden Gebäuden zu Wohnzwecken innerhalb der definierten Dorfzonen unterstützt. Zweit- oder



Die Gemeinde Goms will die Sanierung von Wohneigentum in ihren Dorfkernen fördern.

Foto: RZ-Archiv

Ferienwohnungen sowie gewerblich genutzte Bauten fallen nicht unter das Reglement. Die Investitionskosten müssen mindestens 150 000 Franken betragen. Die Förderbeiträge betragen wie erwähnt maximal 30 000 Franken oder 10 Prozent der Investitionskosten. Die Finanzhilfen werden nur gewährt, wenn mindestens 50 Prozent der Baukosten von kantonalen Unternehmen oder durch

anerkannte Eigenleistungen ausgeführt werden. Die Auszahlung erfolgt unter der Voraussetzung, dass die Wohnungseigentümer bzw. bei Mietwohnungen die Mieter ihren steuerrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Goms haben. Sofern es die finanzielle Situation der Gemeinde erfordert, kann der Gemeinderat die Finanzhilfen während maximal vier Jahren um bis zu 50 Prozent kürzen. Laut

Gerhard Kiechler, Gemeindepräsident von Goms, sei man sich im Klaren, dass niemand nur wegen dieser Fördergelder eine Sanierung durchführen wird. Trotzdem sei es sinnvoll, Leute zu unterstützen, die etwas zur Wiederbelebung der alten Dorfkern beitragen. Das Reglement muss jetzt vom Kanton noch homologiert werden. Kiechler hofft, dass das Reglement am 1. Januar 2018 in Kraft treten kann. ■ Frank O. Salzgeber

«Walliser Dialekt weckt Erinnerungen»

Region Zur No-Billag-Diskussion kommt nun auch noch die Sprachdebatte beim SRF. Radiomann Michael Brunner (38) nimmt Stellung.

Welchen Dialekt versteht man am besten und wie viele Walliser trägt das Schweizer Radio und Fernsehen? SRF-1-Radiomann Michael Brunner hat eine klare Meinung: «Der Walliser Dialekt fällt vielleicht etwas mehr auf als andere. Wir sind aber sicher nicht übervertreten», so Brunner, der seit zehn Jahren beim nationalen Radiosender tätig ist.

«Ä schuppu» ist kein Schuppen

Als Moderator sei man zwischen durch auch kritischen Reaktionen ausgesetzt. «Aber nur auf den Dialekt bezogene Meldungen sind inzwischen äusserst selten», sagt Brunner. Die meisten Leute würden den Walliser Dialekt mit Ferienerinnerungen verbinden. «Die Berge, Fendant und Fondue, ein WK im Wallis oder eine Wanderung – fast alle verbinden ihre Erlebnisse mit unserer Sprache», weiss Brunner. Dass beim Schweizer Radio und Fernsehen verschiedene Leute aus allen Regionen der Schweiz arbeiten würden, sei ein spannendes Privileg, auch wenn er nicht auf Anhub jedes Wort

verstehen würde. «Bei Appenzeler Dialekten habe ich manchmal Mühe, sie zu verstehen. Darum gefallen sie mir trotzdem. Auch der Thurgauer Dialekt, den meine Freundin spricht», sagt Brunner und schmunzelt. Umgekehrt würden einige Hörer nicht alle Walliser Wörter verstehen. ««Ä schuppu» ist in der Deutschschweiz ein Schuppen», so Brunner. «Darum sage ich halt alternativ <ganz viele> – Problem gelöst.» ■ bw



Radiomann Michael Brunner.

Foto SRF



Oggier GmbH
Haustechnik
 Ingenieur-Büro • Heizung • Sanitär
 Bedachung • Spenglerei • Solarenergie
 Komfortlüftung • Kundendienst

Kantonsstrasse 100
 CH-3952 Susten

Leyscherstrasse 12 Lichtenstrasse 20
 CH-3953 Varen 3954 Leukerbad

Telefon 027 473 12 93
 Mobile 079 417 55 93
 Fax 027 473 28 30
 www.oggier-haustechnik.ch
 info@oggier-haustechnik.ch



Leukerbad 027 470 18 48
 Bratsch 027 932 38 38 info@elektro-nova.ch
 Fax 027 470 27 67 www.elektro-nova.ch

VERKAUFLADEN GEBÄUDEVERKABELUNGEN
 TELEFONANLAGEN RADIO - TV - SATELLITENANLAGEN
 GARAGENTORANTRIEBE STARK & SCHWACHSTROM PLANUNGEN
 STAUBSAUGERANLAGEN STARK & SCHWACHSTROM INSTALLATIONEN
 ELEKTROFACHGESCHÄFT SOLARSTROMANLAGEN

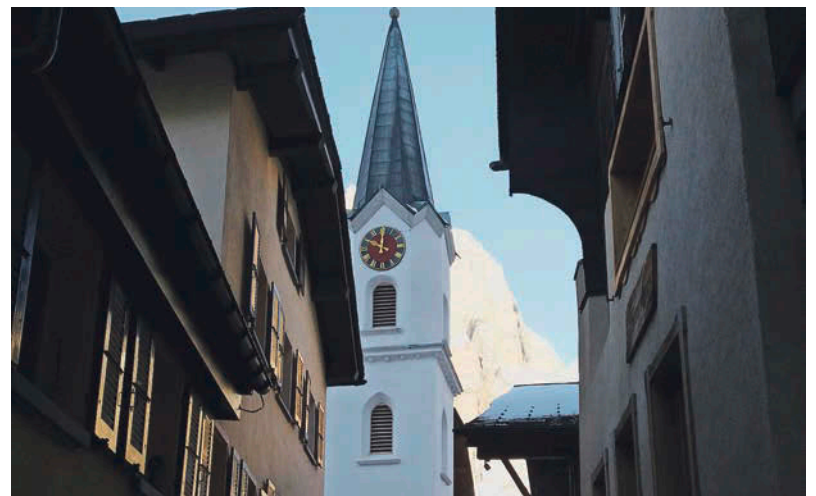
ab 16. Dezember 2017
Skibetrieb auf Torrent
 weitere Informationen zum Bahnbetrieb und zu
 den offenen Anlagen, www.torrent.ch

Leukerbad – der Winter beginnt!
 16.12.: Saisonstart Torrent & Snowpark Sportarena
 mit Programm: Skilehrer testen, Skitest von RelAction,
 DJ Mike, Führungen «unsere Beschneigungsanlage»
 und vieles mehr.

weitere Informationen: www.leukerbad.ch

LEUKERBAD
 THERMEN 51°

[f](https://www.facebook.com/leukerbad.ch) [i](https://www.instagram.com/leukerbad.ch)
info@leukerbad.ch

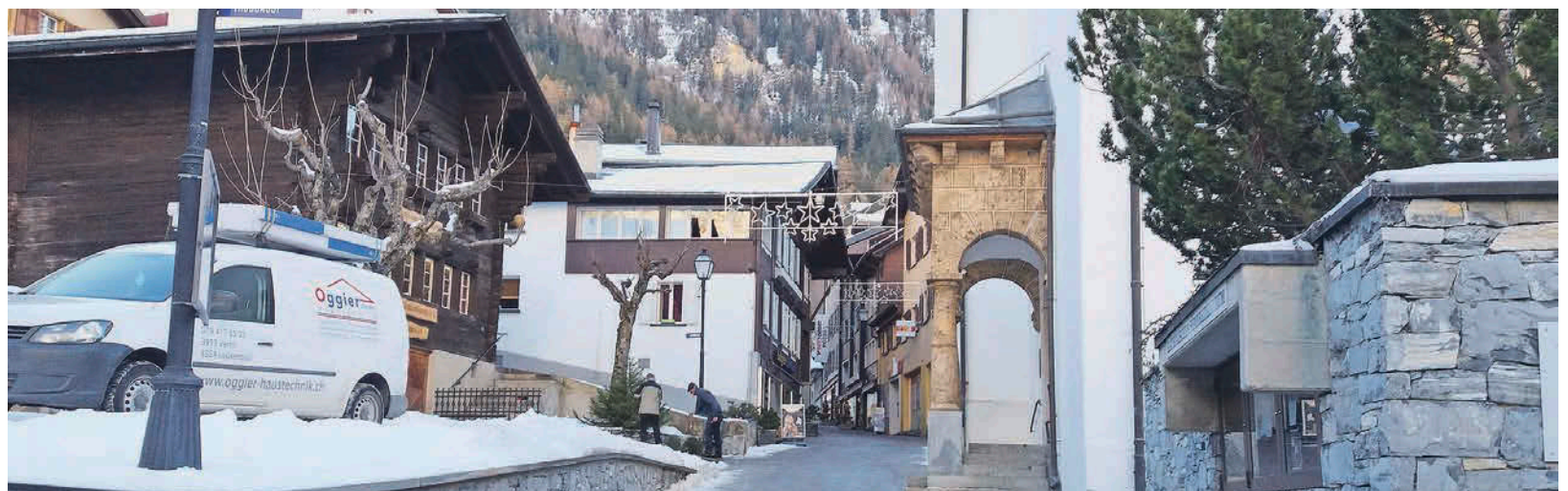


Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Glis, Gamsen, Brigerbad 21. Dezember 2017
Zermatt 28. Dezember 2017
Agarn 11. Januar 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch





Heute im Fokus: Leukerbad

Tschaabe

Leukerbad – «Tschaabe»

Thermalwasser, Gesundheit, Sportarena, Torrent oder aber Gemmi – diese und weitere Begriffe werden oftmals mit Leukerbad in Verbindung gebracht. Aber das auf rund 1400 Meter gelegene Dorf oberhalb von Leuk hat noch weit mehr zu bieten. So fallen beispielsweise schon bei der Anfahrt die markanten und steilen Felswände auf, welche das Bäderdorf umrahmen. Und bei diesem imposanten Anblick besteht mutmasslich auch ein Zusammenhang mit der Bezeichnung der Badnerinnen und Badner. So werden diese «Tschaaben» gerufen. «In diesen Felswänden tummeln sich Tausende Bergdohlen, welche seit jeher einfach zum Dorfbild gehören», sagt der pensionierte Primarlehrer Bruno Zumofen. Die schwarzen Vögel mit den gelben Schnäbeln würden bei den Einheimischen «Tschaaben» genannt. Und weil es davon in einem so kleinen Gebiet so viele gebe, habe man daraus wahrscheinlich den Übernamen abgeleitet. «Wir sind stolz, «Tschaaben» gerufen zu werden», sagt Zumofen. In anderen Oberwalliser Dörfern gebe es «schlimme-

*«Wir sind stolz,
«Tschaaben» gerufen
zu werden»*

re» Übernamen wie beispielsweise «Chrepf» oder aber «Hopschla». «Ausserdem sind «Tschaaben» ganz elegante Flieger», sagt Zumofen schmunzelnd. Die Bezeichnung habe bis heute Bestand. So sei dieser auch Bestandteil des Namens zweier Dorfvereine. «Sogar ein Restaurant nennt sich so, wenn auch in der französischen Version», sagt Zumofen. Eine andere Vogelart ziert zudem das Wappen der fast 1500 Einwohner zählenden Gemeinde. In Leukerbad ist man auch stolz auf die lange Geschichte. So sagt Zumofen, dass bereits die Römer die Region entdeckt hätten.

Später sei daraus der erste Tourismus entstanden, welcher sich in der Folge rasant weiterentwickelte. So entstanden bereits im 15. Jahrhundert die ersten Gasthäuser und erste Hotel wurden im Jahre 1700 eröffnet. 1850 wurde das Dorf mit der Strasse erschlossen. Heutzutage seien die vielen Gäste begeistert von dem hohen Standard an Wohn- und Lebensqualität. ■

Peter Abgottspon

Filmbeitrag ab heute auf
rro tv

Kurzinterview mit Siona Lang, Leiterin Events bei Leukerbad Tourismus

Frau Lang, der alte Bahnhof in Leukerbad ist zwar nicht mehr in Betrieb, wird aber trotzdem immer reger genutzt. Für was konkret? (Die Eisenbahnverbindung nach Leukerbad ging 1915 in Betrieb und wurde 1967 zugunsten des Busbetriebs eingestellt. Anm. Red.)

Der alte Bahnhof wird für verschiedene kulturelle Veranstaltungen wie das alljährlich stattfindende Literaturfestival genutzt. Während diesem Wochenende finden diverse Lesungen statt. Weiter werden immer wieder temporäre Ausstellungen darin organisiert und Vereine nutzen ihn für verschiedene Anlässe.

Was macht ihn so speziell beliebt?

Nach der Schliessung wurde der Originalzustand belassen. Deshalb entwickelt sich darin eine ganz spezielle Atmosphäre, die von den verschiedenen Nutzern sehr geschätzt wird. So sind beispielsweise die Schalter noch genau so wie damals und man hat das Gefühl, hier sei die Zeit stehen geblieben.

Angenommen, die Bahn würde heute noch in Betrieb sein. Was würde das für Leukerbad bedeuten?

Aus touristischer Sicht wäre eine solche Bahnverbindung heutzutage enorm wertvoll und würde ein grosses Potenzial bergen. Es ist jedoch toll, dass der Originalbahnhof noch existiert und genutzt werden kann. ■

IHR PARTNER FÜR SICHERHEIT

RS Security

Wir sind ein erfolgreiches Sicherheitsunternehmen mit Sitz in Brig und einer der grössten Sicherheitsdienstleistungsanbieter in der Region Oberwallis. Unsere Dienste leisten wir in den Bereichen Sicherheitsdienst, Sicherheitsassistenz – Dienste, Sicherheitsmanagement und Sicherheitsausbildungen. Aufgrund unseres Wachstums suchen wir nach Vereinbarung zur weiteren Ergänzung unseres Teams im Teilzeitpensum:

Sicherheitsmitarbeiter/innen

für den allgemeinen operativen Bereich der Sicherheit in Ordnungs- und Anlassdienste sowie Verkehrsregelungsdienste. Diese Teilzeitanstellung nach Vereinbarung lässt sich sehr gut mit einer Zweit- oder Zusatzausbildung vereinbaren, sowie einer evtl. weiteren Teilzeitstelle.

In diesen Funktionen sind Sie verantwortlich für die Be- und Überwachung sowie Kontrollen von Objekten und Patrouillentätigkeiten für private und öffentliche Auftraggeber im Bereich der integralen Sicherheit.

Die erforderlichen theoretischen und praktischen Grund-Ausbildungen, sowie alle für diese verantwortungsvolle Tätigkeit als Sicherheitsmitarbeiter benötigten Zusatz-, Aus- und Weiterbildungen finden ab Februar 2018 in unserer bestens bekannten Ausbildungs-Academy statt.

Für diese Tätigkeit suchen wir Sie, Schweizer Bürger/in oder EU/EFTA-Bürger mit Bewilligung B / C

- Mind. 20 bis 65 Jahre alt
- Sehr gute Deutsch-Kenntnisse in Wort und Schrift
- Geregelte finanzielle Verhältnisse und einwandfreier Leumund
- Hohe Sozialkompetenz und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Führerausweis Kat. B und evtl. eigenes Fahrzeug
- Gepflegtes Erscheinungsbild und sehr gute körperliche Verfassung
- Bereitschaft zur Absolvierung aller erforderlichen Grund- sowie jährlichen Aus- und Weiterbildungen, Flexibilität und Einsatzbereitschaft

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, unser Anforderungsprofil Ihrer Persönlichkeit entspricht und Sie gerne für die öffentliche Sicherheit arbeiten, dann sind genau **SIE unser zukünftiger Mitarbeiter**, den wir suchen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten Team mit kostenloser Aus- und Weiterbildung zu überdurchschnittlicher Entlohnung und zeitgemässen Sozialleistungen. **Wir freuen uns über eine vollständige schriftliche Bewerbung mit Foto von Ihnen.**

Für evtl. Fragen oder Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne über unsere HP zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns:
www.rssecurity.ch oder informieren Sie sich ausführlich unter:
<https://www.policevalais.ch/securite-et-prevention/entreprises-de-securite/>

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN  PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch



**GROUPEMENT
DES COMMERÇANTS
DE LA VILLE DE SIERRE**

Weihnachtsmarkt

am Sonntag, 17. Dezember

im Stadtzentrum von 09.00 bis 19.00 Uhr
Karussells - Stände - Verpflegung - Animationen

Mit Sonntagsverkauf
in allen Geschäften
von 13.00 bis 18.00 Uhr

Abendverkauf am
Mittwoch, 20. Dezember bis 21.00 Uhr
Freitag, 22. Dezember bis 21.00 Uhr
Samstag, 23. Dezember bis 21.00 Uhr

Firma Auto-Export

EXPORT

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
von Fr. 100.– bis Fr. 25 000.– in bar
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

INTERESSE AN FREIWILLIGEN- ARBEIT ?

www.benevoles-vs.ch

Wir kaufen und waschen Ihr Auto!

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonsstrasse 26, Steg



RZ Movies

Der beste Weg,
Filme zu mieten!
Riesenauswahl
an DVD und Blu-ray.

Ab Fr. 4.90 für 7 Tage,
bei Bestellung
über Fr. 15.–
keine Versandkosten,
schneller Versand
per A-Post.

www.rzmovies.ch

RZ

Buchen Sie Ihren Inserateplatz
auf den nächsten

Spezialseiten zum Gemeindewappen

Inserateannahmeschluss: 20. Dezember 2017
Erscheinungsdatum: 28. Dezember 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch

Kirchenrenovation in Ernen: Erste Teiletappe geschafft

Ernen Nachdem heuer vor allem die Aussenhülle der Erner Kirche instand gesetzt wurde, sollen 2018 die Innenarbeiten folgen. Bei der Finanzierung fehlen allerdings noch mehr als eine halbe Million Franken.

Das Gerüst an der Pfarrkirche Ernen ist abmontiert, die erste Teiletappe der Renovation geschafft. Nach Auskunft des verantwortlichen Architekten Pascal Abgottspon habe man sich in der ersten Phase 2017 auf die Sanierung der Aussenhülle konzentriert, in der nächsten Phase widme man sich dem Innenbereich.

Erste Renovation seit 50 Jahren

Die in den Jahren 1510 bis 1518 vom berühmten Baumeister Ulrich Rufiner erbaute Kirche wurde letztmals vor 50 Jahren renoviert. Jetzt machten unter anderem undichte Stellen im Dach eine Sanierung dieses denkmalgeschützten Bauwerks unumgänglich. Dabei werden die alten Tannenholzschildeln durch langlebigere Schindeln aus einheimischem Lärchenholz ersetzt. Für die 1000 Quadratmeter Dachfläche werden rund 240 000 Schindeln benötigt, die ein Gewicht von etwa 21 Tonnen auf die Waage bringen. Die Arbeiten im Bereich des Kirchenschiffs sind abgeschlossen. Im nächsten Jahr will man gemäss Abgottspon dann noch den Chorbereich in Angriff nehmen. Nicht gewechselt werden die Schindeln des Kirchturms, die in den 1980er-Jahren nach einem Blitzeinschlag vollständig erneuert wurden und sich noch in einem recht guten Zustand befinden. Neben dem Ersatz der Dachschindeln wurde der Dachbereich auch besser isoliert. Parallel zur Dachsanierung wurde 2017 die Kirchenfassade saniert und der Blitzschutz verbessert. Insgesamt sind rund 125 Laufmeter an Rissen mit einem Kalk-Zement-Mörtel ausgebessert worden.



Nach der Sanierung der Aussenfassade erstrahlt die 500 Jahre alte Pfarrkirche Ernen in neuem Glanz. Foto Pfarrei Ernen

Neue Heizung

Mit der zweiten Sanierungsetappe will man laut Abgottspon nach Ostern 2018 beginnen. Dabei werden vereinzelte Schäden an den Innenmauern ausgebessert und die Kirchenbänke sanft aufgefrischt. Ein Ersatz ist nicht vorgesehen. Ebenso werden im Kirchenmuseum lediglich kleinere Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Ansonsten bleibt das Kirchenmuseum entgegen anders lautender Gerüchte in der Kirche. Eine spürbare Verbesserung für die Gottesdienstbesucher soll durch die Erneuerung der Heizung erreicht werden. Diese beinhaltet neben des Ersatzes der Steuerung auch den Wechsel von elektrischer Wärmeerzeugung zur Nutzung der Fernwärme. Daneben soll das in die Jahre gekommene Elektrotabelleu ebenso ersetzt werden wie die Beleuchtung sowie die Alarmanlage. Die seit Jahren nicht abgestaubten Altäre und Statuen müssen gereinigt werden. Der Staub kann aber nicht einfach mit einem Staubwedel oder Tuch entfernt werden, da dies die Kunstwerke sonst beschädigen könnte. Deshalb muss eine Restauratorin diese Arbeiten fachgerecht ausführen.

Restauration der alten Turmuhr

Eine besondere Bedeutung hat die 1532 vom Zürcher Uhrmacher Hans Luter hergestellte alte Turmuhr, die 400 Jahre lang ihren Dienst leistete und erst 1931 durch die jetzige Turmuhr ersetzt wurde. Die nicht mehr benötigte alte Turmuhr wurde fast entsorgt, dann aber doch gerettet und wieder gangbar gemacht. Im Zuge der jetzigen Kirchenrenovation wurde sie begutachtet und als Kulturgut von nationaler Bedeutung eingestuft. Deshalb soll sie 2018 auch restauriert und danach wieder im Kirchturm aufgestellt werden und so einem interessierten Publikum wieder zugänglich gemacht werden.

Ersatzlösung für Gottesdienste

Wegen der Sanierungsarbeiten bleibt die Kirche 2018 nach Ostern bis voraussichtlich Ende Mai geschlossen. Eine weitere mögliche Schliessungsperiode startet nach den Musikwochen Ende August und dauert bis November 2018. In dieser Zeit muss ein anderer Ort für die Gottesdienste gesucht werden. «Bei der letzten Renovation, die von 1964 bis 1968 dauerte, wurde im Kirchgarten extra eine provisorische

Notkirche erstellt», erzählt der Erner Pfarrer Raphael Kronig. Für die Werktagsmessen sieht Kronig den Tellensaal, das Vereinslokal im alten Schulhaus oder der Pfarreisaal als mögliche Varianten. Die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, die mehr Platz benötigen, könnten in der Mehrzweckhalle durchgeführt werden. «Wir müssen diese möglichen Lösungen noch mit der Gemeinde besprechen», so Kronig.

Auf mehr Spenden angewiesen

Die Gesamtkosten der Renovation schätzt Kronig auf circa 2,1 Millionen Franken. Bis jetzt sind Beiträge der Loterie Romand, von Kanton und Bund (Denkmalpflege), von der Gemeinde Ernen und von der Inländischen Mission gesprochen worden. Zusammen mit Spenden von Firmen, Stiftungen sowie Privatpersonen sind bis dato 1,4 Millionen Franken gesichert. Den Rest will man durch Spendenaktionen wie etwa Beileidskarten oder durch weitere Beiträge von Institutionen generieren. Kronig hofft, dass pünktlich zum 500-Jahr-Jubiläum der Kirche Ernen im November 2018 die Renovationsarbeiten abgeschlossen sind. ■ Frank O. Salzgeber



Profitieren
Sie von Top-
Konditionen

Leben Sie im 2018 Ihren Wohnraum!

Eigenheim kaufen? Hypothek erneuern?

Gemeinsam finden wir die passende
Finanzierungslösung.

family-net ist ein Hypothekangebot
der Berner Kantonalbank und der Mobilär.

Generalagentur Oberwallis
Agentur Visp
Brückenweg 3
3930 Visp
mobilär.ch/hypotheken



001987

GSCHÄNKLI-TIPP

EDELMAIS
...EINMAL MEER!

ABSCHIEDSTOURNEE!

MI-DO 17.-18.01.2018
VISP LA POSTE

WWW.STARTICKET.CH / 0900 325 325
(CHF 1.19/MIN AB FESTNETZ), POST
ODER ALLEN STARTICKET VVK-STELLEN

PRESENTING SPONSOR: **SAMSUNG**

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

Mit unseren berufsbegleitenden Lehrgängen sind
Sie bereit für neue Herausforderungen.

**Bürofachdiplom VSH /
Handelsdiplom VSH**
Kursbeginn: 25. April und 17. Oktober 2018
Kurstag: Mittwoch (Ausbildungsdauer: 1 Jahr)

Med. Sachbearbeiterin+
Kursbeginn: 18. Oktober 2018
Kurstag: Donnerstag (Ausbildungsdauer: 1 Jahr)

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch

Schulzentrum

**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Medjugorje 2018

21. - 28.3. Zürich Familienw. Pfr. Peter Ack.
12. - 19.5. Genf ab 540.- sFr. alles inkl.
30.7. - 6.8. Zürich Jugendfestival Flug/Bus
4. - 11.9. Genf Exerzit. ab 570.- sFr.
30.9. - 7.10. Zürich Flug

Medjugorje 2018 Anmeldung: Telefon 079 750 11 11, www.wallfahrten.ch

Die Adresse für Geniesser

TABAGIE
RAUCHER & GESCHENKSTUBE

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky

Wenn das Rote Kreuz bei der Kinderbetreuung hilft

Region Kommt es bei der Kinderbetreuung zu Engpässen, zum Beispiel wegen einer Krankheit, so bietet das Rote Kreuz einen Unterstützungsservice an. Der Bedarf an dieser Dienstleistung steigt dabei stetig.

Was tun, wenn das eigene Kind plötzlich erkrankt und deshalb nicht in die Kita darf, man als Mutter aber zur Arbeit muss und sich auf die Schnelle keine Betreuung



Eine der Betreuerinnen von «Kinderbetreuung zu Haus»
Foto zvg

im privaten Rahmen organisieren lässt? Zum Beispiel weil die Mutter alleinerziehend ist oder es an einem sozialen Netzwerk fehlt? In solchen Fällen hilft der Service «Kinderbetreuung zu Hause» des Roten Kreuzes.

Schnelle Reaktionszeit

«Meldet sich eine Frau in einer solchen Situation bei uns, so versuchen wir innerhalb weniger Stunden, mit unseren ausgebildeten Betreuerinnen eine Lösung zu finden», erklärt Beatrice Furrer. Furrer koordiniert die «Kinderbetreuung zu Hause» beim Roten Kreuz Oberwallis. «Selbiges gilt auch, wenn zum Beispiel die Mutter erkrankt und das Kind deshalb betreut werden muss oder die Tagesmutter kurzfristig ausfällt. Wir bieten Hand, damit Situationen entschärft und mit unseren Einsätzen die Kinderbetreuung gewährleistet werden kann, bis eine langfristige Lösung gefunden wird.» Die Betreuerinnen kümmern sich dann während der Abwesenheit der Mutter um das Kind. Um den Anforderungen der vielfältigen Betreuungssituation gerecht werden zu

können, durchlaufen die Betreuerinnen ein internes Ausbildungsprogramm und absolvieren jährliche Weiterbildungen.

Ergänzung zur Spitex

Rund 32 Familien nehmen den Service des Roten Kreuzes im Oberwallis derzeit in Anspruch. Dabei sind die Einsätze der Betreuerinnen teilweise sehr spontan, können aber auch längerfristig sein. «Ein chronisch erkranktes Kind wird zwar von der Kinderspitex gepflegt», erklärt Beatrice Furrer. «Das Rote Kreuz Wallis bietet jedoch den Eltern Entlastung an, sodass diese Zeit für sich haben oder mit den anderen Kindern etwas planen und unternehmen können, was sonst nicht möglich wäre.» In solchen Fällen könne es vorkommen, dass die Entlastung über längere Zeit in regelmässigen Abständen organisiert werde. «Das Wissen darum, dass wir als Entlastung zu Verfügung stehen, kann stark dazu beitragen, dass die Situation innerhalb der Familie entspannter ist, als sie es ohne unseren Service wäre», führt Furrer aus.

Zunehmender Bedarf

Der Service richtet sich an alle Eltern aus allen Schichten. Daher soll das Angebot auch nicht zu einer Kostenfrage werden. Erkrankt

ein Kind, so kostet die Betreuungsstunde fünf Franken. Bei unvorhergesehenen Situationen, etwa wenn die Eltern krank sind oder wenn beispielsweise ein Termin anfällt, an den die Kinder nicht mitgenommen werden können, beträgt der Preis für die Betreuungsstunde zehn Franken. «Um diese Preise anbieten zu können, sind wir natürlich auf Spenden angewiesen», sagt die Projektkoordinatorin. «Zudem versuchen wir derzeit eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden aufzugleisen, um für die nötige finanzielle Stabilität zu sorgen.» Der Kanton wie auch Spital Wallis und weitere Betriebe sind bereits heute Partner des Roten Kreuzes Wallis. Diese übernehmen für ihre Angestellten eine bestimmte Stundenzahl, wenn die Kinder krank sind, damit ihre Arbeitnehmer unbesorgt ihrer Arbeit nachgehen können. Denn, so Beatrice Furrer, man stelle fest, dass der Bedarf an der Kinderbetreuung zu Hause zunehme. «Auch im Oberwallis verändern sich die familiären Strukturen und vielen, die hier arbeiten und aus anderen Kantonen oder Ländern kommen, fehlt das soziale Netz. Das führt dazu, dass auch bei uns viele Elternteile froh sind, bei Bedarf auf unsere Dienstleistung zurückgreifen zu können.» ■ mm

Bald dürfen Kerzen bei der Urnenwand brennen

Naters Bisher war es auf dem Friedhof Naters verboten, bei der Urnenwand Kerzen aufzustellen. Jetzt will die Gemeinde einem Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen und erstellt dafür extra einen Kerzenhaltersockel am Urnenmauerfuss.

Besonders an Gedenk- oder Feiertagen werden bei der Urnenwand des Friedhofs Naters für verstorbene Angehörige sehr gerne Kerzen abgelegt und angezündet. Da keine passenden Abstellmöglichkeiten existieren, werden die Kerzen in individuellen Vorhängevorrichtungen platziert oder einfach auf dem Boden abgestellt. Eigentlich

ist dies bis jetzt verboten. So steht im Friedhofsreglement der Gemeinde Naters: «Bei den Urnennischen dürfen weder Grabschmuck noch Kerzen oder Blumengefässe aufgestellt werden.» Dies soll sich nun ändern. Deshalb hat die Friedhofscommission angeregt, einen Kerzenhaltersockel am Urnenmauerfuss zu errichten, auf dem die Kerzen abgestellt werden können. Der Gemeinderat gab nun grünes Licht für das Vorhaben. «Wir wollen damit einem weitverbreiteten Bedürfnis der Bevölkerung entgegenkommen», sagt der Natischer Gemeindepräsident Franz Ruppen. «Mit einer sauberen Lösung soll gleichzeitig die Ordnung auf dem Friedhof gewährleistet bleiben.» Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende Dezember/Anfang Januar ausgeführt. ■ fos



Bei den Urnennischen soll Ende Dezember/Anfang Januar ein Kerzenhaltersockel errichtet werden.

«Wir müssen mit Dürren und Wasserknappheit rechnen»

Region Der Klimawandel hat für Berggebiete wie das Wallis besonders gravierende Folgen. Der Visper Klimaforscher Markus Stoffel (43) geht aber auch mit Politikern hart ins Gericht.

Markus Stoffel, die letzten zwei Weihnachten waren grün. Müssen wir damit rechnen, dass der Schnee der letzten Tage an Weihnachten wieder geschmolzen ist?

Das weiss ich auch nicht genau, im Moment sieht es aber eher nicht danach aus. Die Gruppe «Klimafolgen und Risiken» der Universität Genf, die ich leite, macht keine Saisonprognosen. Solche sind zudem sehr schwer zu erstellen und haben nicht selten eine Verlässlichkeit von 50:50. Wir schauen dagegen das Klima und seine Veränderungen der letzten 2000 und der kommenden 100 Jahre an. An den Jahrringen der Bäume können wir etwa Temperaturen ablesen oder Niederschlag, Trockenheit und Vulkan- ausbrüche rekonstruieren. Seit 150 Jahren gibt es auch Messungen.

Zur Person

Vorname Markus **Name** Stoffel
Geburtsdatum 28. April 1974
Familie verheiratet, zwei Kinder
Beruf Umweltwissenschaftler
Funktion Professor an der Uni Genf
Hobbys Reisen, Wandern, Biken, Fotografieren



Gab es so etwas wie Klimawandel auch früher?

Das Klima verändert sich dauernd. Wir hatten im Mittelalter und zur Zeit der Römer Phasen, die ähnlich warm waren wie heute. Das sieht man etwa am Theodulgletscher, wo die Leiche eines mittelalterlichen Kriegers gefunden wurde. Im Gletschervorfeld des Aletsch- oder Gornergletschers gibt das schmelzende Eis zudem Baumstämme aus einer Zeit frei, als die Gletscher noch kleiner waren als heute. In den 1960er- und 1970er-Jahren hatten wir dagegen mehrere kalte und schneereiche Winter. In dieser Zeit haben viele Dörfer im Wallis Skilifte und Sesselbahnen gebaut, aber die schneereichen Winter waren nicht von Dauer.

Was ist heute anders?

Früher hat allein die natürliche Variabilität des Klimas die wärmeren und kälteren Phasen gebracht. Heute greift der Mensch aktiv ins System ein, indem er Treibhausgase wie CO₂ und

Methan in die Atmosphäre ausstösst und damit hauptsächlich verantwortlich ist für den Anstieg der Temperaturen, die wir in den letzten 30, 40 Jahren beobachten.

Was bedeutet der Klimawandel für die Winter im Wallis?

Wir werden tendenziell viel mehr wärmere Winter erleben und die Schneefallgrenze steigt.

Das heisst, unterhalb von 1500 bis 1800 Meter über Meer wird es schwierig werden, die Skibetriebe am Leben zu erhalten. Zudem wird es bis in grosse Höhen

in den Schnee hineinregnen. Wenn dieser Regen den Schnee aufschmelzt, können selbst im Winter Hochwasser auftreten, wie wir sie im Oktober 2011 im Lötschental erlebt haben.

Wird es auch komplett neue Phänomene geben?

Komplett neu wahrscheinlich nicht, aber wir werden Ereignisse haben, die wir nicht kennen

oder an die wir uns nicht erinnern. Ein typisches Beispiel dafür ist Bondo in Graubünden. Da hatten wir es mit einer Kombination zu tun, wir sprechen hier von Prozessketten, die so nicht erwartet wurden. Dass ein Felssturz auf den Gletscher fällt und eine halbe Million Kubikmeter Eis in null Komma nichts verflüssigt, ist ein ungewohntes Phänomen.

Kann ein Fall Bondo auch am Aletschgletscher passieren, wo aufgrund von Rutschungen Wanderwege gesperrt wurden? Wenn auf einen Schlag ein Gletscher abschmelzen kann, wären doch selbst Zentren wie Brig und Naters akut gefährdet...

Nein. Im Aletschgebiet haben wir es mit einem langsamen Rutschprozess zu tun, nicht mit einem Felssturz wie in Bondo oder wie 1991 in Randa. Es gibt aber Örtlichkeiten, wo das Auftreten von Prozessverkettungen möglich ist. Diese sind den Behörden bekannt und werden analysiert. Es bringt aber nichts, der Bevölkerung unnötig Angst zu machen vor einem Phänomen, das theoretisch zwar eintreten kann, aber sehr unwahrscheinlich ist.

«Wir werden tendenziell wärmere Winter erleben»

Mit was für Szenarien muss man im Wallis sonst noch rechnen?

Wir wissen, dass mit den steigenden Temperaturen die Gletscher weiter abschmelzen und die Untergrenze des Permafrosts ansteigt. Durch den Wegfall dieses Eiszements können Felsen abbröckeln. Im Hochgebirge können deshalb einzelne Routen unpassierbar werden. Das Bietschhorn kann man zum Beispiel nicht mehr zu jeder Jahreszeit und auf jeder beliebigen Route besteigen. Auch das Wasser wird knapp. Die Rhone wird sehr, sehr viel weniger Wasser führen, weil der Schnee viel weniger zwischenspeichert und das Wasser direkter abfließt. Man wird im Wallis Prioritäten setzen müssen. Werden Skigebiete dann noch Wasser für die Beschneiungsanlagen nutzen können, oder wird dieses dringender als Trinkwasser benötigt? Beim Instandhalten der Suonen sollten meines Erachtens auch kleine Speicher geschaffen werden für die Feuerwehren. Das alles mag nach einem Horrorszenario klingen, aber die Natur ist immer stärker als der Mensch. Die Untersuchungen deuten klar auf mehr Dürren mit Wasserknappheit und höherem Waldbrandrisiko hin.

Welche Hoffnungen setzen Sie in die Klimakonferenz von Paris?

Im Dezember 2015 wurde in Paris entschieden, den Klimawandel auf unter 2 Grad oder idealerweise 1,5 Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit um 1850 zu limitieren. Im Jahr 2015 haben wir aber bereits 1,3 bis 1,4 Grad und damit das Idealziel schon fast erreicht.

Erreicht oder verfehlt?

Eigentlich ist das Ziel verfehlt, weil wir die 1,5 Grad Erwärmung fast schon haben. Ein politischer Wille war zwar da, aber auch wenn alle Länder halten, was sie versprochen haben, wird sich die Erwärmung zum Ende des Jahrhunderts auf weltweit 2,7 bis 3,5 Grad belaufen. Polar- und Berggebiete werden sich tendenziell aber stärker erwärmen als das weltweite Mittel, das heisst wir sprechen hier von einer Erwärmung von bis zu sechs Grad. Der Aletschgletscher hätte dann bestenfalls am Konkordiaplatz noch ein wenig Eis, der Rest wäre weg.

Das Abkommen ist damit nutzlos?

Das Abkommen steht auf wackligen Füßen, denn die Vereinbarungen von Paris sind nicht bindend. Die unterzeichnenden Länder haben sich lediglich dazu verpflichtet, einmal pro Jahr zu rapportieren, was gemacht und welche

Ziele erreicht oder verfehlt wurden. Nach den Terroranschlägen in Frankreich war es für den damaligen Präsidenten Hollande aber extrem wichtig, einen aussenpolitischen Erfolg zu feiern, mit dem Resultat, dass am Ende ein Vertrag unterzeichnet wurde, der niemanden schmerzt, aber bei der Umsetzung seine Schwächen zeigt. Wenn dann noch Politiker wie Donald Trump

behaupten, der Klimawandel sei von den Chinesen erfunden worden, um die amerikanische Wirtschaft auszubremsen, und für Wladimir Putin der

Klimawandel eine Erfindung des Westens ist – Aussagen die in keiner Art und Weise auf wissenschaftlichen Aussagen basieren – richten sie grossen Schaden an.

Kann man sich im Wallis auf den Klimawandel vorbereiten?

Man wird gut daran tun, die Berghänge gut zu unterhalten. Einerseits, damit nicht alles vertrocknet, was die Gefahr von Flächen- oder sogar Waldbränden verstärkt. Andererseits rutscht auf Hängen, die nicht mehr bewirtschaftet werden und wo das Gras stehen bleibt, der Schnee leichter ab. Zudem muss der Kanton sicherstellen, dass er neue Gefahren in den Bergen rechtzeitig erkennt und beobachtet.

Im Wallis existieren Gefahrenkarten. Haben Sie bei deren Erstellung mitgewirkt?

Nur indirekt, weil wir nicht nur das Klima, sondern auch die Naturgefahrenprozesse rekonstruieren. Wenn wir auf einer Schutthalde, einem Lawinengang oder an einem Bach stehen, schauen wir uns die alten Bäume an, vor allem jene mit Verletzungen. Wir bohren diese an und

wissen dann anhand der Jahrringe, in welchem Jahr ein Ereignis aufgetreten ist und wie häufig das vorgekommen ist. So haben wir im Wallis 32 Murgangbäche und knapp 20 Steinschlag- und Lawinengänge dokumentiert und konnten diese Informationen in die Gefahrenkarten einfließen lassen.

Hat der Klimawandel auch positive Aspekte?

Wir verlängern übers Jahr hinaus die Vegetationsperiode, das heisst wir haben bei vielen landwirtschaftlichen Produkten grundsätzlich eine längere Wachstumsphase und können Kulturen in grösseren Höhen anpflanzen.

In den Rebbergen wird man aber auch in Zukunft nur einmal jährlich Trauben ernten können?

Das stimmt, aber man wird tendenziell früher wimden. Auch meine Eltern haben dieses Jahr die Trauben trotz Frühjahrsfrost früher gelesen als sonst, wenn auch deutlich weniger. Allerdings – es klingt paradox – wird auch das Risiko von Kälteeinbrüchen und Frost, wie wir dies im letzten Frühling hatten, bestehen bleiben. Im Weinbau kann es auch Probleme geben, weil ein wärmeres Klima die Oechslegrade in die Höhe treiben kann. In Kalifornien haben Weinproduzenten schon heute Probleme damit, die Weine bei der Vinifizierung unter Kontrolle zu behalten, weil sie zu viel Temperament haben.

Fazit: Das Problem ist und bleibt der Mensch?

Sogar in doppelter Hinsicht. Indem er die Umwelt verschmutzt und indem er Politiker wählt, die nur an die nächste Legislatur denken, nicht aber an unsere Enkelkinder. Ganz im Sinn von «Nach mir die Sintflut» – im wahrsten Sinne des Wortes. ■

Christian Zufferey

«Bis 2100 steigt die Klimaerwärmung um 3,5 Grad an»

Nachgehakt

Der Klimawandel kann vom Menschen nicht mehr aufgehalten werden.

Nein

Politiker sind mehr an Wählerstimmen interessiert als am Klima.

Ja

Dank dem Klimawandel werden die Walliser Weine noch besser.

Ja

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.



Profitieren dank neuer Kundenkarte

Bürchen Was hat die Tourismusdestination Bürchen mit dem Schweizer Dart-Verband CSS und knapp 100 lokalen Händlern im Oberwallis gemeinsam?

Die Einführung ihrer neuen Kunden- und Mitgliederkarte, welche den lokalen Handel unterstützt. Die Verantwortlichen vom ersten Schweizer Dart-Verband CSS (Compact Sport Schweiz) mit Sitz in Raron sind von den vielen Vorteilen für Ihre Mitglieder und sich selbst überzeugt. Das einzigartige Cashback-System «wee» (www.wee.com) mit der weeCard und weeApp als E-Commerce-Tool hilft dem lokalen Handel wie auch Vereinen nachhaltig: «wee» ist das bis dato weltweit einzige funktionierende Cashback-System, bei dem generierte Rabatte aus dem Online-Shopping nur beim Einkauf im stationären Handel verrechnet werden. Und das ist

ein lang ersehnter Impuls für den vielerorts leidgeprüften Handel – in Europa, in der Schweiz oder im Oberwallis. Am kommenden Samstag, dem 16. Dezember 2017, wird das wee-Konzept offiziell in Bürchen anlässlich der Eröffnung des Kinderparadies Bodmen den Gästen von Nah und Fern präsentiert. Diese «Cumulus»-Karte für den lokalen Händler ist natürlich für den Kunden/Gast kostenlos. Sobald der Kunde diese Kundenkarte/Kundenapp aktiviert hat, kann er in verschiedenen Online-Shops, aber vor allem bei zahlreichen lokalen Händlern (knapp mehr als 100 im Oberwallis und insgesamt z. Z. über 10 000 in Europa) die weeCard einsetzen und sammelt so bei jedem Einkauf wee, welche er sich später auszahlen lassen oder beim nächsten Einkauf/Eintritt wieder nutzen kann. Zu erwähnen: Der Händler/Verein hat auf jeder Transaktion seiner Kunden eine prozentuale Beteiligung.



Warum sich die Verantwortlichen von Bürchen entschieden haben, eine einheitliche Kunden-Gäste-Karte anzubieten, erfahren Sie am kommenden Samstag vor Ort.

Teilen zum Gewinnen – Gemäss diesem Slogan wird am Samstag also ein Meilenstein im Oberwallis gelegt. Seien Sie mit dabei. ■

Anzeige

Die Burgener AG entwickelt, produziert und vertreibt qualitativ hochwertige Industrie Anlagen, die in der Chemie-, Pharma- und Lebensmittelindustrie weltweit Anerkennung finden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab **August 2018** eine/n Lernende/n

AUTOMATIKER/IN EFZ IN AUSBILDUNG

DEINE HAUPTAUFGABEN

- Montage und Verdrahtung von Schaltschränken
- Planen und Bauen von Steuerungen und Automations-systemen
- Mitarbeit an der Herstellung von Verpackungsmaschinen
- Instandhaltungsarbeiten an ausgelieferten Maschinen

DEIN PROFIL

- Interesse an Elektrotechnik
- Technisches und mathematisches Verständnis
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit
- Sekundarabschluss oder ein guter Realabschluss
- Gute Kenntnisse mit MS-Office-Programmen

DEINE PERSPEKTIVEN

Wir bieten dir eine abwechslungsreiche Lehre in einem kleinen, eingespielten Team in einem dynamischen Umfeld mit interessanten und verantwortungsvollen Tätigkeiten.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an jonas.kalbermatten@burgener-ag.ch

BURGENER AG

swiss technology solutions
Wehreyering 31
Postfach 95
CH - 3930 Visp

WWW.BURGENER-AG.CH

BURGENER

swiss technology solutions

Die Burgener AG entwickelt, produziert und vertreibt qualitativ hochwertige Industrie Anlagen, die in der Chemie-, Pharma- und Lebensmittelindustrie weltweit Anerkennung finden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab **August 2018** eine/n Lernende/n

KONSTRUKTEUR/IN EFZ IN AUSBILDUNG

DEINE HAUPTAUFGABEN

- Erstellen von funktions-, kosten- und fertigungsgerechten Konstruktionen unserer Maschinen mit 3D-CAD
- Erstellen von Fertigungszeichnungen mit 2D-CAD
- Erstellen von Stück- und Ersatzteillisten im ERP-System
- Erstellen von Dokumentationen

DEIN PROFIL

- Interesse an technischen Zusammenhängen
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit
- Sekundarabschluss
- Gute Kenntnisse mit MS-Office-Programmen

DEINE PERSPEKTIVEN

Wir bieten dir eine abwechslungsreiche Lehre in einem kleinen, eingespielten Team in einem dynamischen Umfeld mit interessanten und verantwortungsvollen Tätigkeiten.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an jonas.kalbermatten@burgener-ag.ch

BURGENER AG

Wehreyering 31
Postfach 95
CH - 3930 Visp

WWW.BURGENER-AG.CH

BURGENER

swiss technology solutions

RZ

Buchen Sie Ihren
Inserateplatz
in der nächsten
RhoneZeitung auf den

**Spezialseiten
zum Thema
Festtagswünsche**

Inserateannahmeschluss:

18. Dezember 2017

Erscheinungsdatum:

21./28. Dezember 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



Ans Schenken denken



Foto Unsplash.com/Ben White

50%* auf das
gesamte Sortiment
Aktion gültig vom
14. bis 23.12.2017

*auf Originalpreis

valais
SPORT

**Weihnachts-
special**

Valais Sport
3r Sportswear-Outlet im Coorvaldis

Valais Sport
Kantonsstrasse 1, 3930 Visp-Eyholz, Telefon +41 27 946 06 42
info@valais-sport.ch, www.valais-sport.ch



Tischdeko zu Weihnachten selbst machen

Papierserviette, Serviettenringe – und fertig? Schöne Weihnachtstischdekoration ist doch eigentlich so einfach. Deshalb: Machen Sie doch in diesem Jahr Ihre Tischdeko zu Weihnachten einfach mal selbst. Aus Weihnachtsservietten, Tischband und hübschen Tischkarten kann man schon einiges machen. Und mit etwas Streudeko und clever eingesetzten Tischläufern können Sie ganz schnell eine Tischdekoration kreieren, die Ihre Gäste wirklich begeistern wird.

Unser Tipp: Ihr Winterwunderland im Glas!

Man mag ja kaum glauben, dass einfache Konfitüregläser so einen Zauber versprühen können... mit ein bisschen Sprüh-Farbe auf dem Schraubdeckel, Plastiktiere mit etwas Klebstoff fixiert, Schleifenband, Schneetannen aus dem Modelleisenbahn-Zubehör, hübschen

Mini-Weihnachtskugeln und einem bisschen glitzerndem Dekoschnee aus dem Bastelladen. Und plötzlich ist es Magie!





GLENZ
JOSEF & TÖCHTER
SALGESCH



«3 ENGEL FÜR JOSI» SENDEN EINE GLENZENDE GESCHENKIDEE

Jetzt online oder persönlich vor Ort aussuchen.



Töchterset
im Online-Shop:
CHF 51.–

JOSEF GLENZ & TÖCHTER AG
Gemmistrasse 75
3970 Salgesch
Tel. 027 455 50 75
Fax 027 455 50 40
info@glenz-weine.ch
www.glenz-weine.ch



Ashanti

Deko & Geschenke

Rhonesandstrasse 11 3900 Brig

**Jetzt bestellen!
ab CHF 99.–**

Das perfekte Weihnachtsgeschenk! Schenken Sie Ihren Liebsten einen alten «Walliser Boten».

Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe
des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884.
www.1815.ch/geschenkidee



informieren. beraten. realisieren.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

T 027 948 30 30 · info@mengisgruppe.ch · www.mengisgruppe.ch



« traumhaft schön »

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



THERMALBADEN Zum Verschenken

**ONLINE
KAUFEN**
brigerbad.ch



BRIGERBAD

1ALBÄDER VON 30° BIS 42° - SAUNAS - DAMPFBÄDER - MASSAGEN - FITNESS - RESTAURANT



Oh du fröhliche ...

Geschenk gefällig?
Mit unserem Gutschein sind Sie auf der richtigen Schiene!

Jetzt online kaufen.
www.mgbahn.ch/gutschein



**matterhorn
gotthard bahn**

SKI- UND SNOWBOARD- VERMIETUNG

famigros

10%
Rabatt

auf die Saisonmiete für
alle Famigros-Mitglieder –
den ganzen Winter!

famigros.ch/miete
Dabei sein und profitieren!


Simplon
Center

Kantonsstrasse 58
3902 Brig-Glis

SPORTXX
MIGROS

► Online-Reservierung schnell und einfach unter sportxx.ch/rental

Ankauf

Montag, 18. Dezember 2017, von 10.00 – 15.00 Uhr
Restaurant Burg, Bahnhofstrasse 15, 3942 Raron
Joker Bar, Furkastrasse 7, 3904 Naters

Kaufe...

Zinn, versilbertes Metall, alle Armband- und Taschenuhren (auch defekte),
Silberwaren aller Art und Form, jeglicher Goldschmuck,
Gold- und Silbermünzen, alle Uhren, Modeschmuck, etc.

Kaufe auch Gemälde, Holz- und Bronzeskulpturen.

Räumen Sie Ihre Schubladen!

Mache auch Hausbesuche.

Kontakt:

Frau Mühlhauser
079 704 36 35


visppürumärt

Es brennt auf dem Pürumärt!

Am offenen Feuer Cervelat und Stockbrot Braten mit der
Stützpunktfeuerwehr Visp

Freitag, 15. Dezember

- Kerzenziehen mit der Jubla Visp
- Ausstellung Weihnachtsdekoration Carmen Kalbermatter
- Warmer Wein Kellerei Johanneli Fi
- Exklusiv: Visper Pögg (Käsemutschli)
(Geschenkkidee zu Weihnachten)

Freitag, 22. Dezember

- Weihnachtslieder am Lagerfeuer mit
Christine Juon und Igor Zengaffinen
- Warmer Wein Kellerei St. Jodern
- Kinderbuch Präsentation HESO Sidlers
zu Gunsten des Vereins Nepal Children
Organisation Switzerland

RZ

Buchen Sie Ihren
Inserateplatz
in der nächsten
RhôneZeitung auf den

**Spezialseiten
zum Thema
Festtagsrätsel**

Inserateannahmeschluss:
14. Dezember 2017
Erscheinungsdatum:
21./28. Dezember 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



Für einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie gehen wir individuelle und innovative Wege – Gehen Sie den Weg mit uns!



Wir wünschen unseren Kunden frohe Festtage und bedanken uns herzlich für das uns geschenkte Vertrauen im 2017.

Wir freuen uns, im neuen Jahr voll motiviert und mit unserer langjährigen Erfahrung auch Ihren Immobilienauftrag wunschgemäß zu erfüllen.

Unkompliziert und kundenorientiert bringen wir die passenden Partner zusammen. Schnell, fair und zu bestmöglichen Konditionen.

Agten
Immobilien.ch
Ihr Vermittler für Kauf und Verkauf

Daniel & Armin Agten
Geschäftsinhaber

Weingartenstrasse 32 • CH-3904 Naters
Tel. +41 (0)78 874 06 37 • +41 (0)78 607 19 48
agten@agtenimmobilien.ch

Fulminanter Winterstart

Bettmeralp Vom 15. bis 17. Dezember lockt die Wintertaufe Bettmeralp mit Partys, Konzerten, Skitests, Wine & Dines, Skirennen und vielem mehr zum Winterstart. Ebenfalls ist der Skipass an diesem Wochenende zum Spezialtarif erhältlich.

Wer mit ordentlichem Rock 'n' Roll in weisser Pracht, gutem Essen und Trinken sowie spektakulärer Kulisse in die Saison starten möchte, der schliesst sich am besten der Band «The Trail» an und kommt noch vor dem Jahreswechsel in die Aletsch Arena. «The Trail» – das Akkustik-Trio, bestehend aus Mitgliedern der Band Gotthard, QL und Southern Comfort.

Musikalischer Leckerbissen mit «The Trail»

Für die Grosse Wintertaufe auf

der Bettmeralp haben sich gleich drei Musikgrössen zusammengenommen, um die Grosse Wintertaufe als «The Trail» standesgemäss musikalisch zu untermalen. Die drei Gitarristen Freddy Scherer (Gotthard), Stämpf (ex QL) und Roy Wilders (ex Southern Comfort) sind über zwei Tage zu Besuch und unterhalten die Gäste am Freitagabend im Albi's Mountainrock Café und am Samstag auf dem Bettmerhorn.

Kulinarisches Highlight

Am Freitag- und Samstagabend findet in den Restaurantbetrieben des «Hotel Alpfrieden», «Hotel Bettmerhof» und des «Ferienhotel Waldhaus» ein Wine & Dine statt. In den jeweiligen Betrieben wird nebst speziell passenden Menüs auch der richtige Wein zu jedem Gang serviert. Auf eine persönliche Erläuterung jedes Weines durch den jeweiligen Winzer können die Besucher gespannt sein. Anmeldungen und

Tischreservierungen können direkt in den Betrieben vorgenommen werden.

Sportliche Herausforderungen

Die Grosse Wintertaufe steht für tolles Schneesportangebot neben und auf der Piste. Am 16. Dezember bieten die beiden Sportgeschäfte «Derby Sport» und «Mattig Sport» einen Ski- und Snowboardtest bei «Schönbiel» an. Damit Sie das frisch geschliffene Schneesportgerät auch richtig einsetzen, geben die Skilehrer der Aletsch Arena kostenlos Technik-Tipps ab. Bei «Teste unsere Skilehrer» darf aber auch jeder mit seinen eigenen «Brettern» den einen oder anderen Tipp der Profis einholen. Am Sonntag, 17. Dezember, messen sich die kleinsten Gäste und Einheimische beim 1. Snowli-Cup auf einem Skiparcours auf der Bettmeralp. Die Teilnehmer können sich am Renntag am Start anmelden.

Am Samstag testen «Gletschi» und «Snowli» ebenfalls die Skilehrer der Aletsch Arena. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind willkommen, die rasante Fahrt zusammen mit den beiden Maskottchen und den Skilehrern auf sich zu nehmen. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr bei der Bergstation Moosfluh.

Unschlagbares Angebot

Der Tages-Skipass für die Bergbahnen in der gesamten Aletsch Arena kostet zur Grosse Wintertaufe CHF 35.– für Erwachsene, CHF 30.– für Jugendliche und für Kinder CHF 18.–

Familientipp für Schneesport-Neulinge

Kinder und Jugendliche fahren in der Aletsch Arena kostenlos Ski oder Snowboard. Und zwar jeden Samstag! Den ganzen Winter über. ■

aletscharena.ch/samstag-ski

14. GROSSE WINTERTAUFE

15. – 17. Dezember 2017



Wintereröffnung auf der Bettmeralp

- Live in concert: Akkustik-Trio „The Trail“ (Freddy Scherer, Gotthard | Stämpf, Ex QL | Roy Wilders, Ex Southern Comfort)
- Skitests, Teste unsere Skilehrer, Après-Ski & 1. Snowli-Cup
- Wine & Dine, Bergfrühstück u.v.m.!

aletscharena.ch/winterstart

Grösster Gletscher der Alpen

Grächen - ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS

WAU - WinterAUftakt

Samstag, 16. Dezember 2017



&



Gratis Skifahren für Kinder bis 16 Jahre, Ski-, Snowbike- & Fatbiketest, Willkommensgruss durch die **Musikgesellschaft Hannigalp**, Apéro mit musikalischer Unterhaltung durch das **Malugas Live-Duo**, Live-Musik mit den **Granaten**, Bastelateliers, Clown Tommy, „Kikerikiste“ Kindertheater von Paul Maar, Kinderschminken

Einweihung topmodernes Familien-Bergrestaurant & Indoor-Spieleparadies „SiSu Wolkenland“

Sonntag, 17. Dezember 2017

Ski-, Snowbike- & Fatbiketest auf der Hannigalp, Party-Musik mit dem „Schwyzerörgeli-Quartett Bärgebüöbu“



KAPITEL
ZWEI

Einweihung kuppelbare 4er-Sesselbahn Plattja

28. Dezember 2017



KAPITEL
DREI

Thai-Wochen im Familien- Bergrestaurant Hannigalp

01. - 07. Januar 2018



Fussballern stehen oft zu wenig Turnhallen zur Verfügung

Region Die Organisation des Wintertrainings stellt die Fussballvereine nicht selten vor grosse Herausforderungen. Viele müssen dafür sogar in Turnhallen anderer Gemeinden ausweichen.

Damit die Fussballspieler im Oberwallis auch zu Beginn der Rückrunde im Frühling in Form sind, ist eine gute Vorbereitung im Winter unabdingbar. Dafür aber müssen die Vereine aufgrund der kalten Jahreszeit und damit verbunden den gesperrten Fussballplätzen zwangsläufig in die Halle ausweichen. Das stellt die einzelnen Clubs nicht selten vor grosse Herausforderungen, weil die regionalen Turnhallen das ganze Jahr über durch Schulbetrieb und zahlreiche andere Aktivitäten schon immer gut ausgelastet sind. Die Fussballer brauchen die Hallen aber «nur» während einer kurzen Zeit im Winter, was wiederum den Druck auf die Besetzungen derselben zumindest während dieser Zeit zusätzlich erhöht.

Randzeiten als zusätzlicher Knackpunkt

Mit diesem Umstand zu kämpfen hat beispielsweise der FC Brig-Glis. Der Verein trainiert in der Regel bis Mitte November auf den Aussenplätzen. Für die Zeit danach und bis zur Wiedereröffnung der Aussenplätze Mitte März muss er sich für seine 21 Mannschaften nach alternativen Trainingsmöglichkeiten umschauchen. «Das ist jeweils ein grosser logistischer Aufwand», sagt Vereinspräsident Rinaldo Arnold. So trainieren die Briger mittlerweile in zehn Hallen, welche ihnen aber nicht selten erst nach der Schule und zu Randzeiten wie am späten Abend zur Verfügung stehen. «Um aneinander vorbeizukommen und allen gerecht zu werden, gilt es zu koordinieren», so Arnold. Das Problem: Gerade Nachwuchsmannschaften sollten nicht unbedingt spätabends «ran», was wiederum die Einteilung der einzelnen Teams erschwert. Hingegen steht dem Verein aber ein Kunstrasenplatz zur Verfügung, welcher gerade im Frühjahr eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit bietet und somit den «Druck» auf die Hallen etwas mindert.

Kunstrasenplatz schafft Abhilfe

Mit den selben Schwierigkeiten zu kämpfen hat der FC Termen/Ried-Brig. Die Brigerberger mit ihren 17 Mannschaften trainieren im Winter in den drei gemeindeeigenen Hallen in Termen und Ried-Brig sowie zusätzlich in zwei Hallen in Brig. (OS und Kollegium). «Das bedingt jedes Jahr immer wieder grosses Verständnis der



Knackpunkt Hallentraining: Fussballvereine müssen für ihr Wintertraining oft in Turnhallen anderer Gemeinden ausweichen und dabei oft spätabends trainieren.

Foto zvg

Gemeinden und der anderen Vereine», sagt Vereinspräsident Herbert Luggen. Diesen Winter habe man für jede Mannschaft eine Möglichkeit für das Hallentraining gefunden, jedoch sei man «am Anschlag», wie er sagt. «Sollte es künftig ein zusätzliches Team geben, dann haben wir ein Problem.» Dazu gesellt sich eine weitere Hürde: Die zur Verfügung stehenden Zeiten in den Hallen stimmen oft nicht mit den gewohnten Trainingszeiten auf den Aussenplätzen während der laufenden Spielzeit überein. Deshalb sind dann viele Trainer aus beruflichen Gründen oft verhindert oder aber müssen sich entsprechend umorganisieren. «Die Einteilung ist jedes Jahr eine richtige Herausforderung», so Luggen. Um den ganzjährigen Trainingsbetrieb in Zukunft etwas flexibler zu gestalten, planen die Brigerberger in Termen den Bau eines Kunstrasenplatzes. Auch deshalb, weil einer ihrer beiden Aussenplätze erst ab Mitte April bespielbar ist.

Natischer Sorgen und Visper Glück

Auch in Naters sieht sich der FC mit ähnlichen Problemen konfrontiert. Die insgesamt 18 Mannschaften trainieren in sechs Hallen, wovon auf zwei in Brig ausgewichen wird. «Die Organisation und Einteilung gestalten sich jeweils als sehr schwierig», sagt der Präsident des FC Naters,

Norbert Rittiner. Auch weil ihnen oftmals auch nur Randzeiten zur Verfügung stehen. «Nicht selten trainieren einige Teams erst nach 20.00 Uhr», sagt Rittiner. Das komme für Nachwuchsmannschaften mit schulpflichtigen Spielern schlicht nicht infrage. Auch dort werden die Aussenplätze nicht vor Mitte März freigegeben, hingegen steht ein Kunstrasenplatz zur Verfügung. Etwas anders präsentiert sich die Ausgangslage in Visp. Dort hat man «grossmehrheitlich Glück», sagt Vereinspräsident Frederik Kreuzer. Die Mehrzweckhalle «im Sand» steht im Winter mit Ausnahmen dem Verein mit 15 Teams praktisch zur freien Verfügung. «Ein Glück», sagt er. Ansonsten wäre es um die Trainingskapazitäten schlecht bestellt. Denn: «Die Visper Turnhallen sind durch andere Sportarten voll besetzt und diese haben klar Vorrang.» Ein Kunstrasenplatz würde die Situation entschärfen und dem FC neue Möglichkeiten einräumen, so Kreuzer. Einen solchen gibt es in Visp bis jetzt nicht. Gar keine Probleme hingegen kennt man in St. Niklaus. Der Verein mit seinen 13 Mannschaften kann laut Präsident Muri Schnydrig im Winter problemlos auf die vier Hallen in Grächen, Gasenried, St. Niklaus und Herbruggen zurückgreifen. Auch in Raron bringt der FC seine zehn Teams in den Hallen Raron und Niedergesteln unter. ■

Peter Abgottspon

Alatalo: «Unsere Defensive muss besser werden»

Visp Der Trainer des EHC Visp Matti Alatalo spricht über seine ersten Monate im Wallis und erklärt, wo sich der EHC Visp noch steigern muss.

Matti Alatalo, was ziehen Sie für eine Zwischenbilanz beim EHC Visp?

Wie hatten während der Saison bisher gute und weniger gute Phasen. Doch der EHC Visp hat noch viel Potenzial, das es auszuschöpfen gilt.

Bisher fehlt beim EHC Visp ein bisschen die Konstanz.

Das stimmt, doch auf diese Saison hin gab es für die Spieler einige Veränderungen: Es gab neue Trainer, neue Spieler stiessen hinzu und die Struktur wurde ebenfalls angepasst. Dennoch müssten die Automatismen nach bald 100 Trainingseinheiten stimmen. Doch so einfach ist das in unserem Sport nicht. Schlussendlich stehen zwei Mannschaften auf dem Eis, die beide versuchen, das Optimum herauszuholen.

Wie viel Matti Alatalo steckt im EHC Visp?

Es steckt bereits viel von meiner Spielphilosophie in der Mannschaft, das haben wir in mehreren Spielen gegen die Spitzenteams be-



EHC-Visp-Trainer Matti Alatalo im Gespräch mit Fernando Heynen.

wiesen. Doch schlussendlich sind es die Spieler, die auf dem Eis stehen und die Spiele bestreiten.

Wo muss Visp noch zulegen?

Wir müssen unseren Torhüter besser unterstützen. Die Organisation

im Defensivbereich ist nicht optimal, doch daran arbeiten wir hart. Denn eine solide Defensive ist die Basis für den Erfolg.

Sie haben die Strukturänderungen angesprochen. Sportchef

Bruno Aegerter fordert eine neue Leistungskultur in Visp. Wie nehmen Sie diese wahr?

Der Eishockeysport ist ein hartes Business, doch wir dürfen nicht vergessen, dass wir alle unsere Leidenschaft ausüben dürfen und damit Geld verdienen. Demnach stehen wir in der Pflicht, alles für den Erfolg zu tun. Eine geförderte Leistungskultur ist dazu äusserst vorbildlich.

Der EHC Visp strebt einen Platz unter den Top 4 an. Wie realistisch ist diese Zielsetzung?

Wir sind momentan unter unserem Wert klassiert und wollen das bis zum Ende der regulären Saison korrigieren. Das wird ein harter Kampf, doch wir sind bereit, diesen anzunehmen. Ein Platz unter den Top 4 ist durchaus möglich.

Matti Alatalo, Sie leben nun seit einigen Monaten im Oberwallis. Wie gefällt Ihnen eigentlich die Region?

Es gefällt mir ausgezeichnet im Oberwallis. Die Mentalität und die Kultur unterscheiden sich natürlich stark von Zürich, wo ich vorher als Trainer tätig war. Ich war schon im Obergoms beim Langlaufen und habe schon einige schicke Dörfer in der Region besucht. Es ist hier wirklich sehr schön. ■ ks

Erfolg dank toller Pisten im Oberwallis

Wallis Swiss-Ski blickt auf einen gelungenen Start in die Weltcupaison zurück. Bei den Männern wurde der Grundstein im Oberwallis gelegt.

In der Nationenwertung der alpinen Skifahrer hat sich die Schweiz hinter Überflieger Österreich auf dem zweiten Platz gefestigt. Aus den ersten 15 Weltcuprennen gab es sieben Podestplätze. Und das in der Olympiasaison. Jörg Roten, Trainer und Koordinator im Speed-Team, sagt dazu: «Die Olympischen Winterspiele sind der Höhepunkt der Saison, das hat in der Vorbereitung natürlich manch einen zusätzlich mo-

tiviert.» Das Speed-Team verzichtete heuer auf die Vorbereitung in Übersee und trainierte vor allem in Saas-Fee und Zermatt. Roten – er ist seit dieser Saison auch Koordinator und Ansprechpartner beim Pistenbau – lobt die Verhältnisse auf den Oberwalliser Pisten. «Wir konnten viele Elemente einbauen und profitierten von einem tollen Gelände.» Der gelungene Saisonstart bringt laut Roten viel Ruhe ins Team, sodass man weiter Fortschritte erzielen könne.» Die nächste Medaillenchance fürs Swiss-Ski-Team gibt es bereits am bevorstehenden Wochenende. Die Männer starten in Gröden. Die Damen in Val d'Isère. ■

Simon Kalbermatten



Jörg Roten: «In Zermatt und Saas-Fee hatten wir tolle Trainingsbedingungen.»

Foto swiss-ski.ch



Lena Oggier ♀
21.6.2017, 47 cm, 2920 g
Naters



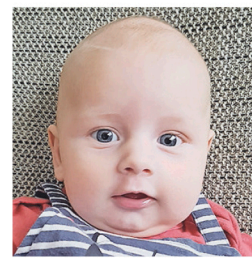
Lia Schnyder ♀
22.6.2017, 49 cm, 3560 g
Susten



Noah Elisha Ambühl ♂
23.6.2017, 50 cm, 3700 g
Leuk-Stadt



Yoan Bichsel ♂
12.7.2017, 50 cm, 3260 g
Salgesch



Max Gattlen ♂
24.7.2017, 57 cm, 4350 g
Steg



Luca Imhasly ♂
16.8.2017, 51,5 cm, 3550 g
Ried-Brig



Jaro Biner ♂
25.8.2017, 51 cm, 3500 g
Grenglols



Jan Russi ♂
28.8.2017, 42 cm, 2096 g
Fiesch



Hannah Sophia Bayard ♀
29.8.2017, 46 cm, 3000 g



Dua Elmazi ♀
1.9.2017, 48 cm, 3230 g
Visp



Lynn Yuna Zurbriggen ♀
6.9.2017, 48 cm, 2660 g
Naters



Leo Alex Zurbriggen ♂
6.9.2017, 47 cm, 2675 g
Naters



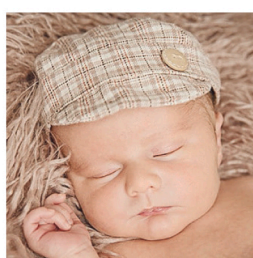
Maxime Schnydrig ♀
20.9.2017, 51 cm, 3050 g
Naters



Sophie Mathieu ♀
20.9.2017, 48 cm, 2910 g
Varen



Zoe Imhof ♀
27.9.2017, 49 cm, 3170 g



Kian Nael Cina ♂
4.10.2017, 54 cm, 3745 g
Siders



Marvin Lehner ♂
10.10.2017, 47 cm, 2920 g
Turtmann/St. Niklaus



Raphael Ruppen ♂
13.10.2017, 49 cm, 3035 g
Hegdorn



Maxime Valentino ♂
16.10.2017, 51 cm, 3270 g
Grächen

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch





10%
mit Kundenkarte
ABHOLRABATT
auf reguläre Ware

LEHNER⁺
DIREKTVERKAUF

IN EYHOLZ / VISP VS

Sonntagsverkauf am 17. Dezember 2017

Von 13–17 Uhr in der Filiale Eyholz.
Mit gratis Marroni bei jedem Einkauf!

Haben Sie Ihre Weihnachtsgeschenke schon?

54.95
statt 79.90
24.95 gespart!



69.95
statt 122.–
52.– gespart!



Yves Saint Laurent Manifesto 50 ml
Art. 53 163 69
EDT Hugo Boss The Scent 50 ml
Art. 52 184 69

19.95



Restform Sparkling Pillow

Pailletten-Kissen schwarz-silber LOVE
Art. 55 069 15
Pailletten-Kissen weiss-gold LOL
Art. 55 070 14

ab 79.95
statt ab 99.95
20.– gespart!



Stepp-Jacke Damen mit Stehkragen
Oberstoff/Futter 100% Polyamid, Wattierung 100% Polyester. Farbe: dunkelbraun.
Größen: S, M, L, XL **79.95**
Grösse: XXL **89.95**
Art. 14 289 37

79.95
statt 129.–
49.– gespart!



ORIX WORKWEAR

Orix Arbeitsjacke mit Thermo-Futter
100% Polyester mit PU-Beschichtung.
Größen: S, M, L, XL, XXL, XXXL
Art. 14 871 ...

salomon



129.–
statt 180.–
51.– gespart!

Salomon Chalten TS CSWP Winterschuh
Art. 31 276 15 Herren
Gr.: 40, 41, 42, 42.5, 43, 44, 44.5, 45, 46, 46.5, 48
Art. 30 996 37 Damen
Gr.: 36, 37, 37.5, 38, 38.5, 39, 40, 40.5, 41, 42

Garnitur
49.95
statt 69.95
20.– gespart!



minions

Minions Bettwäsche Bob, Kevin & Stuart
Pfulmen- (65x100 cm) u. Duvetbezug (160x210 cm).
Duvetbezug doubleface. 100% Baumwoll-Renforce.
Waschbar 60°. Art. 62 300 05

Lehner Versand AG
Direktverkauf

Alte Kantonsstrasse 7
3930 Eyholz / Visp

Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–17.00 Uhr

☎ 0848 840 600
lehner-versand.ch

Mondkalender

- 14 Donnerstag** 🐛 ab 21.15 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Washtag, Blatttag

- 15 Freitag** 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Washtag, Blatttag

- 16 Samstag** 🐛
Verreisen, Fruchttag

- 17 Sonntag** 🐛 ab 09.05 🐛
Verreisen, Fruchttag

- 18 Montag** 🐛
Gehölze schneiden, Fruchttag

- 19 Dienstag** 🐛 ab 17.31 🐛
Geldangelegenheiten, Haut- und
Nagelpflege, Wurzeltag

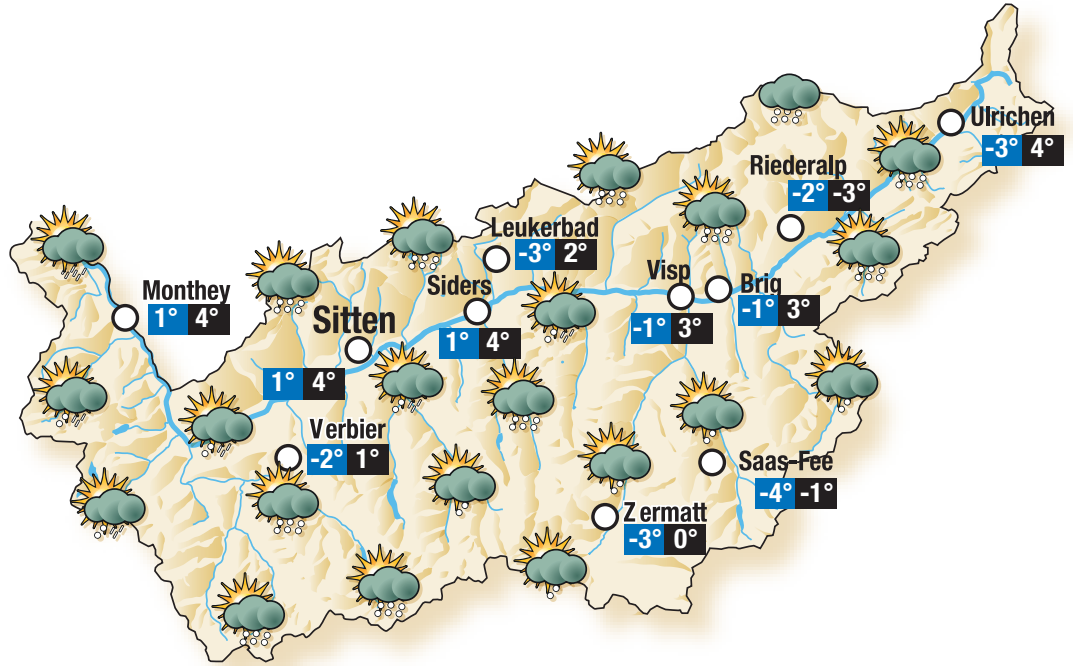
- 20 Mittwoch** 🐛
Geldangelegenheiten, Haut- und
Nagelpflege, Wurzeltag

- Neumond 18.12.
- zunehmender Mond 26.12.
- Vollmond 02.01.
- abnehmender Mond 08.01.

Wetter

Oft trüber und recht nasser Tag

Hinter einer Warmfront der vergangenen Nacht werden heute in einer strammen Westströmung kühle und niederschlags-trächtige Luftmassen zu uns geführt. Entsprechend zeigt sich der Himmel den ganzen Tag lang mehrheitlich dicht bewölkt, Aufhellungen stellen die absolute Ausnahme dar. Dazu regnet es immer wieder, Schnee gibt es ab rund 1000 bis 1200 Metern. In den Tälern weht kaum Wind, auf den Bergen bläst starker Südwestwind. In Sitten gibt es höchstens 4 bis 5 Grad.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
2° 4°	-3° -1°	-2° 2°	-6° -3°
-7° -1°	-10° -5°	-2° 1°	-7° -3°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (mittel)

3	1	7			5			
9		5	2	4	7			
						7	8	5
	4	1	3		2			
	9				4	3		8
	7	3				1		9
			9	6		2	1	
6							7	
1			4	7		9		

6	5	9	3	7	4	8	2	1
4	7	8	2	1	8	7	3	6
7	5	4	9	6	8	2	1	3
2	7	3	8	5	6	1	3	2
8	2	3	2	1	4	7	6	9
8	4	1	3	9	2	5	6	7
4	6	2	1	3	9	7	8	5
6	8	5	2	4	7	6	3	1
3	1	7	6	9	8	5	4	2

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Weihnachtlicher Pürümärt

Visp Am Freitag, 15. Dezember, und am Freitag, 22. Dezember, kann man mit der Stützpunktfeuerwehr Region Visp am offenen Feuer Cervelats braten.

Das Feuer wird um 16.00 Uhr von der Feuerwehr auf dem Pürümärt in Visp angezündet. Wer dabei sein will, ist herzlich willkommen. Ab 17.00 Uhr ist die Kohle heiss genug zum Grillieren. Neu wird auch Stockbrot angeboten. Passend zum Feuer und zur weihnachtlichen Stimmung gibts ein Rahmenprogramm. Am Freitag, 15. Dezember, wird die Jubla Visp Kerzenziehen anbieten und am Freitag, 22. Dezember, gibts Weihnachtslieder am Lagerfeuer mit Christine Juon und Igor Zengaffinen. Wer noch ein Weihnachtsgeschenk sucht, wird auf dem Pürümärt fündig. Von feinen Walliser Hauswürsten und Trockenfleisch über guten Walliser Käse bis hin zu einem feinen Tropfen regionalem Wein gibts ein gros-

ses Angebot. Speziell für Visp ist am 15. Dezember der Visper Pögg-Käse erhältlich, ideal für alle EHC-Fans. Der Pürümärt macht anschliessend Pause bis zum 5. Januar 2018. Vom 12. Januar bis am 16. Februar wird ein reduzierte Dienst angeboten. Tobias Marte, die Metzgerei Am-bord und Anton Schaller werden Sie weiterhin gerne bedienen. Ab dem 23. Februar wird die Runde wieder komplett sein. ■ rz



Es brennt auf dem Pürümärt. Foto zvg

Kurs in Mental-Rhetorik

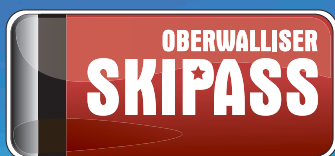
Visp Am 8. Januar 2018 beginnt im Bildungshaus St. Jodern in Visp der Kurs Mental-Rhetorik. Der Kurs richtet sich an alle Menschen, die besser reden wollen – oder besser reden müssen – egal ob im Beruf oder in der Freizeit. Jeder kann an diesem Kurs teilnehmen, unabhängig von seinen sprachlichen oder rhetorischen Vorkenntnissen. Der Kurs ist für alle Niveaus und Altersgruppen geeignet (Mindestalter 18 Jahre). Dabei ist es völlig unerheblich, ob Sie Dialekt, Hochdeutsch oder Deutsch als Zweitsprache sprechen. Die Kursleiter sind Rhetorik-Europameister Tillmann Luther und Mentaltrainer und Hypnosetherapeut Harald Burgener. Die Kursdaten sind jeweils am Montagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Der Kurs beginnt am 8. Januar 2018 und endet am 16. April 2018. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 20. Dezember 2017. Für alle zehn Module zahlen Sie 1000 Fran-

ken. Die Platzzahl ist beschränkt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Die zehn Module sind klar und praxisorientiert – gespickt mit zahlreichen praktischen Übungen und Beispielen. So tanken Sie das nötige Selbstvertrauen. Der Kurs orientiert sich am Motto «Rede-ängste überwinden, frei sprechen, andere begeistern». Anmeldungen und Auskünfte unter der Nummer 079 308 50 32 oder per Mail unter harald.burgener@gmail.com ■ rz



Harald Burgener (l.) und Tillmann Luther. Foto zvg

Anzeige



erhältlich bei Ihrer Bergbahn

OBERWALLISER SKIPASS

CHF 4.50 PRO TAG

oberwalliser-skipass.ch

LATTE MACCHIATO

CHF 4.90

(durchschnittlicher Preis)

Wiehnachtsmärt Saas-Fee

Saas-Fee Die IG «Zämo fer Saas-Fee» organisiert am Freitag und Samstag, 15. und 16. Dezember, den Wiehnachtsmärt im Gletscherdorf. Der kleine Markt hat einen besonderen Charme. 29 Aussteller sind



Der Wiehnachtsmärt Saas-Fee. Foto zvg

dabei. Ein interessantes Rahmenprogramm gibt dem Wiehnachtsmärt eine besondere Note. Auch gesanglich und musikalisch hat der Wiehnachtsmärt einiges zu bieten. Am Freitag um 16.00 Uhr singt der Schülerchor der Primarschule Saas-Fee und um 19.00 Uhr hat die Juniorband Saas-Fee ihren Auftritt. Am Samstag um 16.30 Uhr ist die Steelband PanaSonix zu hören, die den Song «Last Christmas» einstudiert hat. Zudem haben die kleinen Besucher die Möglichkeit, Laternen zu basteln, ein Kinderkino und die Märlistunde zu besuchen und am Weihnachts- und Laternenumzug teilzunehmen. ■ rz

Skispass in Glurigen

Glurigen Am kommenden Wochenende vom 16./17. Dezember wird in Glurigen die Wintersaison eröffnet. Freuen Sie sich schon heute auf den Winterspass und profitieren Sie vom Vorverkaufsrabatt auf die Saisonkarte. Bis am 17. Dezember gibts einen Spezialrabatt. Erwachsene zahlen 150 Franken statt 175 Franken und Kinder (5 bis 15 Jahre) zahlen 100 Franken statt 115 Franken. Profitieren Sie auch von der 10-Fahrten-Karte. Beim Skilift Glurigen steht Ihnen zudem ein Gratis-Park-

platz zur Verfügung. Die Pisten sind gut präpariert und bieten auch den kleinen Fahrerinnen und Fahrern puren Pistenspass. Neu gibts auch einen Kinderschlepplift. ■ rz



Der Skilift in Glurigen. Foto zvg

Konzert der MG «Glishorn»

Glis Am Sonntag, 17. Dezember, um 17.00 Uhr ist das Winterkonzert der Musikgesellschaft «Glishorn» in der Wallfahrtskirche in Glis. Das Motto des Winterkonzerts bezieht sich auf drei der vier gespielten Werke. Von «Terra Mystica» des Österreicherers

Thomas Doss nimmt uns der holländische Komponist Alex Poelman mit in die griechische Mythologie, bevor «Sheltering Sky» von John Mackey zu hören ist. Das Hauptwerk des Konzerts ist die dreisätzige 6. Symphonie von James Barnes. ■ rz



Die Musikgesellschaft «Glishorn», Glis.

Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 14.12.	20.30 h	Star Wars 3D Premiere
Fr 15.12.	18.00 h	Ferdinand 3D
	20.30 h	Star Wars 3D
Sa 16.12.	14.00 h	Ferdinand 3D
	17.00 h	Star Wars 3D
	20.30	Star Wars 3D
So 17.12.	14.00 h	Ferdinand 3D
	17.00 h	Star Wars 3D
	20.30 h	Star Wars 3D
Mo 18.12.	20.30 h	Encordés
Di 19.12.	20.30 h	Star Wars 3D
Mi 20.12.	14.00 h	Paddington 2
	20.30 h	Star Wars 3D

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-Movie



Emoji - Der Film

Emoji - Der Film enthüllt etwas, das noch nie zuvor zu sehen war: Die geheime Welt in deinem Handy. Versteckt in der Messaging App liegt Textopolis, in der alle beliebten Emojis leben und darauf hoffen, von ihrem Handy-Besitzer ausgewählt zu werden. ■ rz

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

WEIHNACHTSGESCHENKE VOM THEATER LA POSTE
WEIHNACHTSABO Y

FR. 26.01.18 **DON'T STOP THE MUSIC, TANZ**
DO. 22.02.18 **HAIR, ROCK-MUSICAL**
MI. 28.03.18 **A TRIBUTE TO THE BLUES BROTHERS**

PREISE CHF 145.-/125.-/110.-
STUDENTEN/LERNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt

Glis, 16.12., 20.30 Uhr
Zeughaus Kultur
Les Sauterelles

Brig, 17.12., 17.00 Uhr
Kollegiumskirche
Gospel Joy meets Hollywood

Glis, 17.12., 17.00 Uhr
Wallfahrtskirche
Winterkonzert MG «Glishorn»

Münster, 29.12., 18.00 Uhr
Pfarrkirche
Gospel Joy meets Hollywood

Brig, 13.–22.4.2018
Simplonhalle
BrigerMusikNächte

Sport und Freizeit

Visp/Grächen, bis 17.12.
Apotheke Lager
10 Tage – 10% Rabatt

Visp, 15./22.12., Marktplatz
Es brennt auf dem Pürumärt

Glis, bis 16.12., Simplon Center
Backe deinen eigenen Grittibänz

Brig, 16.12., ab 18.00 Uhr
Eisbahn
MP Pfammatter: Ice Disco
freier Eintritt inkl. Schuhmiete

Glurigen, 16./17.12.
Skilift Glurigen
Saisoneroöffnung

Grächen, 16./17.12., Hannigalp
WinterauftaktEinweihung
Familien-Bergrestaurant

Eyholz, 17.12., 13.00–17.00 Uhr
Lehner Versand
Sonntagsverkauf

Glis, 19.–23.12., Simplon Center
Selfie mit Teddy
der riesige TeddyBär

Glis, 21.12., 17.00–20.00 Uhr
Simplon Center
Louisiana Jazz Time in Konzert

Glis, 22./23.12., 15.00–18.00 Uhr
Simplon Center
Your Gospel Team in Konzert

Brig–Oberwald–Zermatt, 31.12.
MGB Silvesterfahrt

Visp, 8.1.–16.4.2018, 18.00–20.00
(montags), Bildungshaus
St. Jodern, Mental-Rhetorik:
Endlich Spass am Reden

Briger Sonntagsverkauf



Murielle Logean (34) und Diana Lauber (35) aus Brig.



Luca (7), Markus (48) und Leon (5) Andenmatten aus Visp.



Christa (53) und Armin Furrer (55) aus Ausserberg.



Fidelis (77) und Germaine Fercher (74) aus Naters.



Giulia (5) und Alessia (5) Lauwiner aus Brig.



Noemi Walther (8), Anita Salzmänn (59) und Amelie Walther (7) aus Glis.



Anna Maria Theler (56), Alex (53) und Esther Heinzen (55) aus Glis und Virginia Lötscher (29) aus Naters.



Margrit (69) und Paul Arnold-Klein (69) aus Brig.

Weitere Bilder auf 1815.ch ★

Fotos: Eugen Brigger



Jonas Squaratti (19) aus Gondo, Lena Garbely (18) aus Glis und Xenia Squaratti (18) aus Zwischbergen.



Viktor (49) und Nadia Varonier (44) aus Gampel und Kurt Zengaffinen (49) aus Steg.



Rebecca Zenklusen (22) aus Bitsch, Yannick Treyer (27) und Fabienne Schmidt (21) aus Brig-Glis.



David (35) und Geraldine Guntern (31) aus Brig.



Melanie (31), Lias (2), Fabian (31) und Yoan Bichsel (5 Mte) aus Salgesch.



BRIG SIMPLON
Herzlich willkommen

Gewinner

Nicole Fux (45), Glis

Preis: Bochtija Stockalpermotiv von der Manufaktur umundum in nepalesischer Geschenktasche im Wert von 28.50 Fr.

Der Preis kann am Schalter von Brig Simplon Tourismus, Bahnhofstrasse 2, Brig, während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Daniel (45) und Nicole Fux (45) aus Glis.



Andrea Escher (65) und André Previdoli (61) aus Brig.



Jasmine Gnesa (21) aus Visp, Isabelle (45) und Leticia Fournier (21) aus Gampel.

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch

Um- und Neubauten
076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik

079 415 06 51, www.ams-solar.ch
Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten

SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung

079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service

www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung**

von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Umzüge Wallis, Umz./Rein./

Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./

Rein./Räu./Ents. aller Art

079 394 81 42

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar

Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis

eidg. dipl. Fachmann

078 610 69 49

www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen

www.sanapraaxis.ch

Massagen & Fusspflege

Hausbesuch 076 475 69 21

Renoviere ältere **Möbel** aller

Art, 078 851 45 37

Zu verschenken **Komode**

mit 3 kleinen, 2 gr. Schubladen

079 248 12 71

Sarinya's Massage Naters

emindex.ch/sarinya.ruffener

Krankenkassen-anerkannt

079 269 76 80

Heinzmann Sanitär Region

Oberwallis, 079 471 18 84

Polsterei www.uniquechair.ch

079 961 70 80

Malen für Jugendliche

www.artpraxis.ch

Weihnachtsgeschenke?

www.uniquechair.ch

www.waldspielgruppe.

ist-genial.net

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero

Visp, spontan Haare schneiden

Junggebliebener, alleinleben-

der, 59 J. alter Mann sucht

Freundin, die auch nicht gerne

allein ist. Hab Mut und schreib

mir, 079 295 90 23

Hundesalon Gampel

079 617 14 20, www.helmerhof.ch

DAP Loop-Shop, Winteraus-

stellung in Bernina in Brig, am

16.12., ich freue mich auf dich,

Felicia

Geschenke, Karten

www.vielfarbig.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47

www.partyservice-stocker.ch

Walliser **Gsottus** Rest. Traube

Gampel, 027 932 15 67

Ab 1. Juli 2018 **Restaurant** **zur**

Brücke neu renoviertes und

umgebautes Restaurant in

Binn, Informationen:

lothar.studer@gastroconsult.ch

oder 027 948 08 14

Café Surprise Guttet, Sa., 16.

Dez., ab 17.00 Uhr Kürbissuppe,

Jak-Ragout, Kartoffelstock, Ge-

müse, Fr. 22.50., (auf Voranmel-

dung, 079 625 78 09

Mineur Steg jeden So 14.00-

17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Visp Rest. Wiwanni Jubilä-

ums-Monat **Pizzaabend**

Kurse

www.aletschyoga.com

Gruppen- & Privatlektionen

Ausbildung zur **modernen**

Hexe am 11.1. oder 14.4.18. Jetzt

nehme ich mir Zeit für mich

Info unter 079 336 20 21

info@heilstube.ch

Hypnose lernen mit Karin

Werlen 079 510 81 64

Schwyzerörgeli-Unterricht

079 578 15 19

Astro-Tarot Intensivkurs Brig,

Abend- od. Samstagkurs selbst-

erkenntnis.ch

079 611 39 08

Qigong für jedermann Visp

079 786 87 45

Mehr **Gesundheit und Wohl-**

befinden im neuen Jahr mit

Qi-Gong- und Tai-Chi-Kursen -

Kontakt: 078 953 31 91 oder

www.artof-life-wallis.ch

oase-der-ruhe.ch

Leukerbad / Kurse + Massage

Roller-Permis-Gutscheine

www.rollerkurse-vs.ch



5-Liber-Inserate

Einsendeschluss
für die 5-Liber-Inserate
der Silvesterausgabe
vom 28.12.17
ist der 21.12.2017,
um 11.00 Uhr

eyholz center
Für mich und dich.

GOLDENE WEIHNACHTEN

SONNTAGSVERKAUF
17. DEZEMBER, 13-17 UHR*
* Coop Restaurant ab 11 Uhr

GEWINNEN SIE
1 KILO GOLD

PARTNER:
comercard

coop restaurant
inter Discount
OCHSNER SPORT
eyholz-center.ch

Grüess-Egga!



HAPPY BIRTHDAY
60 Jahre Martha z'Grechu!
Gäru hei wiär dich ganz
fescht, drum bisch öi fer
isch di Besch!t!
Dis Mannji, dini zwei
Chind mit Ahang
und sägsch Enkulchindära



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser / innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren,
sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten
Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu.
Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess»
inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

Schenken Sie Ferien



Jasswochenende am Lago Maggiore

18. bis 19. März 2018 (St. Josef)

2 Tage ab
CHF 199.-

★ Highlights

- Spannendes Jassen & tolle Preise
- Gemütliches Wochenende unter Freunden
- 4* Hotel inkl. Halbpension

Eröffnungsreise ins Blaue

07. bis 08. April 2018

2 Tage ab
CHF 230.-

★ Highlights

- Beliebte Überraschungsfahrt
- Mittagessen auf der Hinreise
- Musik und Tanz im Hotel

Frühling am Lago Maggiore

27. bis 29. April 2018

3 Tage ab
CHF 499.-

★ Highlights

- 4* Hotel in Stresa
- Orta & Insel San Giulio
- Isola Bella & Isola Pescatori
- Marktbesuch in Cannobio

Dolce Vita am Gardasee

10. bis 13. Mai 2018 (Auffahrt)

4 Tage ab
CHF 585.-

★ Highlights

- Ganztagesführung Gardasee
- Besuch Olivenölmühle
- Stadtführung Verona
- Besuch von Sirmione



Zerzuben

www.zerzuben.com

REISESTUBA BRIG
REISESTUBA VISP
HAUPTSITZ EYHOLZ

027 921 16 16
027 948 16 16
027 948 15 15